

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Termin:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.



Kreiszeitung für die Zeitung: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einzelblätteriger Form; 20 Pf. für andere abweichende Anzeigen; 10 Pf. für örtliche Anzeigen; 10 Pf. für auswärtige Anzeigen; 20 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 M. für örtliche Anzeigen; 1 M. für auswärtige Anzeigen. Ganz, halbe, doppelte und vierfache Seiten, durchlaufend, nach vorheriger Abschätzung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in derselben Wiederholung entsprechend Nachlass.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 20 Pf. monatlich, 1 M. 2. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bezugsschein. 1 M. 2. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, einschließlich Österreich. — Bezugsschein zu beziehen unter Angabe des Namens der Zeitung, der Ausgabe und der Zeit, in Wiesbaden die Ausgabezeitung 10, sowie die Ausgabenstelle in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landstädten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Kosten: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güntzstr. 66, Fernspr.: Amt 1131 450 u. 451. Tag und Blätter nach freier Gewalt übernommen. — Für die Morgen-Ausg. ab 2 Uhr nachmittags.

Freitag, 28. Mai 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 243. • 63. Jahrgang.

## Der Krieg.

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
Guter Fortgang der Kämpfe in Galizien. Rund 5000 neue Gefangene und 6 Geschütze erbeutet. Die Grenzpläne an der italienischen Grenze.

W. T. B. Wien, 27. Mai. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 27. Mai, mittags:

### Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raum von Przemysl dringen die verbündeten Armeen in erbitterten Kämpfen weiter vor. Östlich Radymno eroberten Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort Rieniowice und die Höhe Horodysko im Sturm, machten neuerdings über 2000 Gefangene und erbeuteten 6 Geschütze. Südöstlich gelang es den verbündeten Truppen in der Gegend bei Hujjatow in die feindlichen Hauptverteidigungsstellen einzudringen, die Russen zurückzuwerfen. 2800 Mann wurden gefangen, 11 Maschinengewehre erbeutet. Die Kämpfe dauern fort. Gleichzeitig haben gestern unsere und die deutschen Truppen der Armee Linz in südöstlich Drohobycz und bei Stryi nach schweren Kämpfen die befestigte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. Die Angriffe werden auch hier fortgesetzt.

An der Bruthlinie und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert.

### Südwestlicher Kriegsschauplatz.

In Tirol gelang es dem Feind, an einzelnen Punkten südlich Trient unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschließen. Bei Caprile im Garderoben-Tale wurden zwei italienische Kompanien durch unser Maschinengewehrfeuer vernichtet. An der kärntnerischen Grenze nur erfolgloses feindliches Artilleriefeuer. Im Süden haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis zu unseren Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Erste Besorgnisse wegen der Russen im französischen Ministerrat.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) In einem unter Vorst. Poincaré gestern abgehaltenen Ministerrat wurde die gegenwärtige diplomatische und militärische Lage besprochen. Erste Besorgnisse erregt die ungünstige Lage der Russen auf den östlichen Kriegsschauplätzen, besonders in Galizien, die auch die französische Presse nicht mehr beschönigen kann. Wie verlautet, sollen andere militärische Maßnahmen dadurch bedingt werden.

## Der Krieg gegen Italien.

### Italienische Blockade der österreichisch-ungarischen Küste.

W. T. B. Rom, 27. Mai. (Richtamtlich. Agenzia Stefani.) Da die italienische Regierung der Ansicht ist, dass einige Häfen der albanischen Küste Österreich-Ungarn zur heimlichen Verproviantierung seiner kleinen Schiffseinheiten diene, erklärte sie am 26. Mai den Blockadezugstand über 1. die österreichisch-ungarische Küste von der Grenze im Norden bis zur montenegrinischen Küste im Süden, einschließlich aller Häfen, Inseln und Buchten; 2. die albanische Küste von der montenegrinischen Küste im Norden bis zum Kap Kephel, einschließlich, im Süden. Die Erklärung bezeichnet die geographische Blockadegrenze in ihrer Breite und Länge und fügt hinzu, dass die Schiffe bestreudeter und neutraler Mächte eine von dem Oberbefehlshaber der Seestreitkräfte festgesetzte Freiheit haben, um frei aus der Blockadezone zu fahren. Gegen die Schiffe, welche die Strecke Kap Otranto-Kap Kephel zu durchfahren versuchen oder durchfahren, wird gemäß den Regeln der nationalen Rechte und der bestehenden Verträge verfahren werden.

### Der Tagesbefehl des Königs von Italien.

W. T. B. Rom, 27. Mai. (Richtamtlich.) Der König von Italien hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Soldaten zu Lande und zur See! Die feierliche Stunde der Verwirklichung der nationalen Ansprüche hat geschlagen. Nach dem Vorbild meines großen Vorfahrt zu übernehmen ich heute den Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte im sicheren Vertrauen auf den Sieg, den Euer Tüchtigkeit, Eure Tapferkeit und Eure Disziplin zu erlangen wissen werden. Der Feind, den zu bekämpfen Ihr Euch ansicht, ist kriegsverprüft und Euer würdig. Begünstigt vom Himmel und durch kluge Künsterfertigkeit wird er Euch zähne Widerstand entgegensetzen, aber Euer unbewegungenes Vorwärtsdringen wird ihn sicherlich zu überwinden vermögen. Soldaten! Euer soll der Ruhm sein, Italiens Tricolore in den heiligen

Grenzen aufzupflanzen, die die Natur unserem Vaterlande gesetzt hat. Euer der Ruhm, endlich das Werk zu vollenden, welches unsere Väter mit soviel Heldenmut begonnen. Großes Hauptquartier, 24. Mai. Victor Emanuel.

### Die Führung der italienischen Armee.

Die Führer der italienischen Armee, die unter dem Oberbefehl des Königs Victor Emanuel stehen, sind folgende: Chef des Großen Generalstabs: General Luigi Cadorna; Unterstabschef: General Porto. Armeekommandanten: Generale Rava, Frugia, Baccari, Brusati. — Die zwölf Corps, aus denen zurzeit die italienische Armee zusammengeht, werden kommandiert von den Generälen Tagli (Armee Corps von Turin), Reissoli (Alessandria), Camerano (Mailand), de Robilant (Genoa), Aliprandi (Verona), Stucchi (Bologna), Savoia (Ancona), Bricolo (Florenz), Marin (Rom), Grandi (Neapel), Chigiani (Bari), Segato (Palermo).

### Keine großen Erwartungen von Italien in England.

W. T. B. London, 27. Mai. (Richtamtlich.) Der militärische Mitarbeiter der „Times“ schreibt: Das deutsch-österreichische Vorgehen in Galizien ist so weit gegangen und verübt so bedeutende Ergebnisse, wenn es durchgeführt werden kann, dass eine starke Neigung vorherrschen wird, es möglich fortzuführen. In diesem Falle würden kaum viele Truppen für den italienischen Kriegsschauplatz entzogen werden. Die österreichische Grenze ist stark. Die italienischen Soldaten stehen vielen Schwierigkeiten gegenüber. Wir müssen nicht erwarten, dass ihnen alles nach Wunsch gehen wird. — Lord Charles Beresford, der einen Besuch an der Front gemacht hat, erklärte dem Pariser Beobachter der „Daily Mail“, dass er bemerkenswerte Beweise für die Stärke und Treffsicherheit der deutschen Geschütze gegeben habe. Laut „Daily Mail“ soll er gesagt haben: Wo wir 1000 Kanonen haben, da müssten wir 5000 haben. Die Deutschen waren wahrscheinlich über Beresfords Aufenthalt unterrichtet. Ein deutscher Flieger beglückte ihn noch, indem er Bomben nach der Wohnung warf, wo er übernachtete.

### Russische Verstimmung.

Br. Wien, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die Korrespondenz „Kundschau“ meldet aus Stockholm: In Petersburger diplomatischen Kreisen vertröstet man mit einer merkwürdigen Spiege gegen Paris und London darauf, dass der wichtigste Teil der Verhandlungen zwischen dem Dreieck und Italien in Petersburg gezeigt werden soll und dass das Einreisen des russischen Botschafters v. Giers in Rom die Entscheidung der italienischen Regierung herbeigeführt hat.

### Die Kosten der Aufhebung Italiens.

Br. München, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der „Münchener Augsburger Abendzeitung“ ging ein Schreiben zu, in welchem es heißt: In römischen Bankkreisen verlautet, dass 70 Millionen Franken für Kriegsstimmungsmasse in ganz Italien aus Paris bezahlt wurden. D'Annunzio soll für sein Auftreten eine halbe Million Franken im voraus erhalten haben und zwei weitere Millionen im Falle eines Erfolges bekommen.

### d'Annunzio will zur Marine.

Br. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) d'Annunzio will nicht in das Heer eintraten, denn er als Kavallerieoffizier der Reserve angehört, sondern sich als Freiwilliger bei der Marine melden, um an der Seite seines ältesten Sohnes, der Marineoffizier ist, mitzumachen zu können. Zwei andere Söhne d'Annunzios sind Kavallerieoffiziere.

### Auch Italien darf keinen Sonderfrieden schließen.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) „Reuter“ bestätigt, dass Italien dem Londoner Vertrag über den gemeinsamen Frieden schließen wird, der Entente-Mächte beigetreten ist. Die Unterzeichnung des Abkommens steht bevor.

### Verfolgung der friedensfreudlichen Abgeordneten.

Br. Wien, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Mailänder „Avanti“ meldet, dass die 75 Abgeordneten, welche gegen das Kriegsgesetz gestimmt haben, den ersten Verfolgungen ausgesetzt sind. Eine Regierungsverordnung stellt diese Abgeordneten wegen Hochverrats unter Anklage. Das Tragen von Ordensabzeichen wurde ihnen verboten.

### Einberufung der jüngsten italienischen Jahrgänge.

Br. Kopenhagen, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Pariser Meldungen aus Rom zufolge sieht Italien durch Einberufung der jüngsten Jahrgänge die Erweiterung seines Heeres vor. Es rechnet damit, im Laufe des Jahres ein Heer von 3 Millionen aufzustellen.

### Vom italienischen Roten Kreuz.

Kopenhagen, 26. Mai. (Ktr. Bln.) Aus Rom wird gemeldet: Die Königin übernahm das Präsidium des italienischen Roten Kreuzes und bestimmte als Sitz des Hauptquartiers des Roten Kreuzes Florenz.

### Große Pöbelausschreitungen in Mailand.

Br. Chiasso, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) In später Nachstunde zog ein Haufen des Mailänder Pöbels, der eben das Hotel Metropole verlassen hatte, vor die Gebäude der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Siemens-Schuckert. Der Pöbel drang in das Haus, warf Tische, Stühle und Bücher auf den Hof, stürzte sie an und legte auch an das Magazin Feuer, so dass ein großer Brand entstand. Die Feuerwehr wurde herbeigerufen, doch suchte der Pöbel sie mit Steinwürfen zu vertreiben. Nach dreistündiger Arbeit war endlich das Feuer gelöscht.

### Die Beschlagnahme der deutschen und österreichischen Dampfer.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Eine Note der Agenzia Stefani sagt über die in Italien liegenden deutschen und österreichischen Dampfer: Die allgemeinen Rechtsprinzipien würden vielleicht eine Konföderation gestatten, aber die Ansicht der Regierung sei in Übereinstimmung mit der obwohl von uns nicht anerkannten Haager Konvention, die Dampfer — die Gegenseitigkeit vorausgesetzt — zu beschlagnahmen und nach Friedensschluss wieder zurückzugeben oder gegen eine nach Kriegsende zu zahlende Entschädigungssumme zu requirieren.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Eine Reise der Agenzia Stefani sagt über die im dortigen Hafen liegenden deutschen Dampfer „Venonia“, „Marsala“ und „Bavaria“ offiziell gelappt. Die „Bavaria“ führte Munition, die an Land gebracht wurde.

### Die Villa Este.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die Bevölkerung von Tivoli wird am Sonntag die Besetzung von der Villa Este festlich begehen. Im Park der Villa steht die Stabkapelle und alle Einwohner werden einen notariellen Akt unterzeichnen, der den legalen Übergang der Villa aus dem Besitz des ewigen Feindes Italiens in den Besitz des Volkes von Tivoli besiegt.

### Die Kundgebungen in Budapest.

W. T. B. Budapest, 27. Mai. (Richtamtlich.) Über die bei Gelegenheit der patriotischen Kundgebungen dem deutschen Generalconsul dargebrachten Ovationen wird noch berichtet: Als der gewaltige Zug vor dem deutschen Generalconsul anlangte, wurde auf einem altungarischen Kürbigen-Instrument die „Wacht am Rhein“ angestimmt, die die viertausendköpfige Menge entblößten Hauptes mit sang. Unablässig entzündeten begeisterte Rufe „Es lebe Deutschland!“, „Hoch Kaiser Wilhelm!“, „Rieder mit dem treulosen Italien!“ Der Generalconsul hielt vom Balkon eine Ansprache, in der er für die Ovationen dankte und sagte, er werde nicht verfehlten, dem deutschen Kaiser hierüber zu berichten. Der imposante Zug hielt vor dem Hause des Vereins der Reichsdeutschen in der Andrássystraße, wo das Vorstandsmittel Schulz eine Ansprache hielt, die mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und Kaiser und König Franz Joseph endete. Vor dem französischen Generalconsul hielt der Generalconsul Hilmer. Bei vom Balkon eine begeisterte Ansprache. Vor dem Klubhause der Regierungspartei, wo die Manifestanten ebenfalls „Hoch Deutschland!“, „Rieder mit Italien!“ riefen und Erschreie auf Lissa ausbrachen, löste sich der Zug auf, an dem ungefähr 50 000 Personen teilnommen hatten.

### Neutrale Beurteilung eines italienischen „Rechtsfestigung“-Rundschreibens.

Stockholm, 26. Mai. (Ktr. Bln.) Aus Anlass eines langen Rundschreibens, das Italien an alle neutralen Staaten schickte, um zu beweisen, dass die Schuld am Ausbruch des Krieges bei Österreich-Ungarn liegt, schreibt „Stockholms Dagbladet“: Diese Note enthält nichts, was einen neutralen Beobachter bewegen könnte, seine Auffassung über die Ursachen zum neuen Krieg zu ändern. — „Södermanlands Dagbladet“ sagt: Die leitenden Männer in der Regierung sind es, die hier zuletzt die formelle und reelle Verantwortung tragen, welche sehr schwer werden kann. Ein jubelndes Evviva kann in einigen Stunden in ein zorniges A basso übergehen. Es kann die Stunde kommen, in der sich an Italiens leitenden Männern die Worte des alten Kitchengesanges: „Wer heute Hosiannah spricht, ruft morgen Crucifige“ beweisen.

### Die schweizerische Vertretung der deutsch-italienischen Interessen.

W. T. B. Köln, 27. Mai. (Richtamtlich.) Einige Schweizer Blätter äußerten Bedenken gegen die Zulage des von Deutschland erbetenen Schutzes der deutschen Staatsangehörigen in Italien und bemerkten, dass auch die Schweizer Regierung diese Zulage nur nach einem Bögen und erst dann erteilte, als die italienische Regierung um den Schutz der italienischen Interessen in Deutschland nachsuchte.

Dies ist, wie die „Kölner Ztg.“ von unterrichteter Seite erfasst, völlig ungut. Die Schweiz übernahm die ehrenvolle Mission ohne jedes Bedenken, wobei sie sich daran erinnerte, dass Deutschland wiederholt in die Lage kam, Schweizer Interessen im Orient zu schützen. Deutschland war es, das 1902 zur Wiederaufnahme der infolge des Silvretta-Handels zwischen der Schweiz und Italien abgebrochenen diplomatischen Beziehungen wesentlich

beitragen hat. Die Zusage der Schweiz war daher noch erfolgt, bevor Italien mit seinem Schuchen an die Schweiz heranzog.

### Der Berner „Bund“ über unsere günstige Kriegslage.

W. T.-B. Bern, 27. Mai. (Nachmittag.) Stegemann fügt im „Bund“: Überraschend nahmen die Deutschen nach einer Operationspause die Angriffsbewegung wieder auf. Sie schürten im Westen den Saar von Bapa am Saar. Die Tat ist von größerer strategischer Bedeutung, weil sie darauf hinweist, dass die Deutschen im Westen trotz der englisch-französischen Offensive und im Osten trotz der großen Entfernung von der alten Operationsbasis und trotz der russischen Gegenoffensive auf dem linken Flügel und dem Zentrum sich für stark genug halten, um ihre eigenen Absichten energisch zu fördern. Man kann sogar noch weiter gehen und folgern, dass die verbündeten Heeresleitung auch gegenüber Italien sich bereits für sehr stark halten, da der Beginn der Feindseligkeiten an den italienischen Grenzen sie nicht verhindern konnte, die heftige Offensive in Galizien weiter zu verfolgen. Letztere, die besonders wichtig für die Beurteilung der Gesamtlage ist, kommt überraschend.

Stegemann bespricht sodann kurz die Scharmüche in Italien und erwähnt die Begeisterung Tirols, wo die alten Scherfschützen, viele schon über 80 Jahre alt, unzufrieden sind, doch sie nicht mit zum Stich greifen dürfen. Er sagt zum Schluss: Unscheinend ist erst die Zusammenziehung stärkerer Kräfte beabsichtigt, was für Beschleunigung dringend nötig ist, denn die Offensive am Saar spricht lauter als alles andere und ruft nach Ablenkung. Hat doch bereits der „Tempo“ aus der ersten Kriegszeit die bekannte militärische Norm: „Ist saut tenir auch auf die Russen ausgebucht.“ Er schreibt von ihnen auch nur noch, sie müssten aushalten und festhalten, bis die Italiener kämen. Welch eine Entwicklung! Gest fiel dieses tenir et durer nur ihren eigenen tapferen Truppen zu, während die Engländer angreifen sollten. Später waren die Engländer und Franzosen zum Aushalten bestimmt, möglicherweise die Russen den entscheidenden Stoß führen sollten. Heute sind auch diese Millionenheere nur noch zur Defensive verpflichtet, damit die Italiener die Entscheidung bringen können.

### Die Hamburger Handelskammer an den Reichskanzler.

W. T.-B. Hamburg, 27. Mai. (Nachmittag.) Die hiesige Handelskammer forderte anlässlich der Kriegserklärung Italiens am Montag nachstehendes Telegramm an den Reichskanzler:

Seine Exzellenz bittet ergebenst die unterzeichnete Handelskammer, nachfolgende Entschließung an den Kanzler weiterzuleiten: Kein Stand ist mehr auf Treu und Glauben angewiesen als der Handelsstand. Niemand empfindet daher den Bruch unseres bisherigen Bundesgenossen mit mehr Empörung als wir. Über wir vertröten, dass Deutschland unter Führung des hochmütigen Kaisers auch noch mit diesem Feinde fertig wird. Uns wird kein Opfer zu groß sein, um einer Welt von Feinden einen Frieden aufzugeben, der deutsche Rechts- und Ehrengesetze wieder zur Geltung bringt. Handelskammer Hamburg. Aus: Graumann, Präsident.

## Warum Italien den Krieg will Zur Vorgeschichte des Treubruches.

(Von unserem bisherigen römischen Mitarbeiter.)

II.\*

Die in Deutschland so häufig gehörte Frage: Warum richten die italienischen Nationalisten ihre glücksasperation — ihre „berechtigten Ansprüche“ — um einen bekannten Ausdruck des nationalistischen Herrn Salandra zu gebrauchen, nicht eben so intensiv nach dem Westen und Süden und auch nach dem Norden, allmso doch ebenfalls ihre „Kontinentalen“ wohnen? Löst sich jetzt leicht beantworten. In den Köpfen der Irredentisten waren nur die Italiener Österreich auf „Erlösung“. Dieser Wahn ist aus leicht begreiflichen Gründen am stärksten von Frankreich aus genördert worden. Seit 1871 hat man in Paris jedes Jahr viele Millionen für die Unterhaltung der irredentistischen Agitation in

\*) Vergleiche Nr. 288 des „Wiesbadener Tagblatts“.

## Kriegsbriebe aus dem Westen.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

### Auf dem Wege zur Verschlacht.

Großes Hauptquartier, den 21. Mai.

Der Monotonenbonner der französisch-englischen Maßoffensive im Frontabschnitt bei Arcau begleitete uns auf der Fahrt nach Bapa zu, von wo schon von ferne das Rütteln der dortigen Kämpfe uns entgegnete. An einer Schlacht vorbei, so gewaltig, wie sie noch im 70er Kriege nicht möglich gewesen wäre, ging es der Städte des Ringens um den Hesab-schnitt zu, wo seit Monaten der Kampf hin- und hergeworfen hat, bis wir jetzt unsere Linie in einem entscheidenden Vorstoß vorwärts getragen haben.

Schon auf dem Bahnhof von Roesslare kommt man mit den Ereignissen in unmittelbare Fühlung. Als unser Zug eintrat, wurde gerade auf einem Nebengleise ein Teil der Rente verladen. Ich sah zum ersten Male die schweren fandischen Gewehre, deren Schloss von denen aller übrigen französischen Waffen, auch von den englischen, erheblich abweicht. Große Wagen voll, ferner Seitengewehre, englische, französische und vereinzelt belgische Gewehre und Karabiner, gesät mit Infanteriemunition und Lorraine, wurden hier verkauft, um nach Deutschland abgeföhrt zu werden. Am anderen Ende des Bahnhofs sammelten sich leichtbewaffnete, welche die Rechte hierauf im Besitz gewesen waren und einen englischen Angriff auf einen Grabenabschnitt erfolgreich und mit ganz geringen Verlusten abgewiesen hatten. Die meisten von ihnen hatten den Weg zum ersten Verbandsplatz zu Fuß zurückgelegt, viele noch dort den Platz im Kranzautomobil stammt, die abgezogenen, die ermüdeten waren als sie selbst. Erstaunlich sie alle etwas absehbar waren, waren sie in vorzülicher Stimmung und die Freude strahlte ihnen aus den Augen, dass sie den zu starker Übermacht aufgetretenen Feind

Italien ausgeworfen. Niemand Geringeres als Crispin befindet dies in seinen Memoiren, die vor zwei Jahren sein Dasein, der Deputierte Crispin-Vallombrosi, zum großen Missvergnügen der Französlinge seines Vaterlandes herausgegeben hat. Frankreich bildet unter Ausnutzung der österreichfeindlichen Strömung weiter Volkskreise in Oberitalien die Agitation vor allem darum so rege, weil die Gefahr für Frankreich bestand, dass italienische Imperialisten ihre begehrlichen Bilder auch süd- und westwärts richten würden. Während des Krieges mit der Türkei war diese Gefahr im Verlauf der Manouba-Kampagne aufgetreten. In Rom glaubte man sich in den letzten Tagen des Januars 1912 einem Krieg mit Frankreich sehr nahe. Deutschland und Österreich konnten sich damals nicht entschließen, wegen der Folgen einer Schiffsbefreiung Italiens zu Hilfe den Weltbrand zu entzünden. Marquis di San Giuliano oder damalige italienische Außenminister, war im höchsten Grade unangenehm berührt, als er aus dem Munde des in jenen bewogenen Tagen in Rom weilenden Herrn v. Kiderlen-Wächter erfuhr, dass der italienisch-französische Konflikt bei uns und in Österreich nicht französischerseits wirken könnte. Italien und Frankreich müssten sich wieder vertragen, und England atmete auf, das bei Ausbruch des Konflikts in höchster Sorge den berüchtigten „Friedensapostel“ Salane nach Berlin mit falschen Propagandisten nur zu dem Zweck entsendet hatte, von dort aus eine Entspannung im Westen herbeizuführen. Als diese wieder eingetreten war, rieb man sich in London vergnügt die Hände. Einmal war der Krieg des Dreibundes gegen den Dreiviertelverband glücklich vermieden worden, sodann aber hatte man in England die schönsten Gründe für die Unzufriedenheit Italiens mit Deutschland gelegt gehabt. Diese Unzufriedenheit wurde im Verlauf der Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei im Stillen weiter genährt.

Die Behandlung der Frage der zwölf ägyptischen Inseln gab den Vorwand, Deutschland durch John Bull in den Augen Italiens immer als denjenigen Faktor hinzustellen, der seinem Bundesgenossen im östlichen Mittelmeer aus Liebe zur Türkei keine Ellerbogenfreiheit gönne, während es doch England war, das aus Sorge um seine strategischen Stützpunkte für Ägypten Italien im Osten die größten Schwierigkeiten bereitete.

Man kann vielleicht zunächst darüber im Zweifel sein, ob die auf die Erhaltung des Weltfriedens gerichtete Tätigkeit der Berliner Regierung eine zu weitgehende Rücksicht auf die englischen Wünsche nahm, und ob man nicht etwa besser gehabt hätte, Italiens imperialistische Bestrebungen stärker zu unterstützen, die in dem nationalistisch durchtränkten Minister di San Giuliano einen ihrer Hauptförderer fanden. Aber dagegen spricht: Deutschland hätte Italiens Sturen nur unter Verlust der Freundschaft der italienischen Welt folgen können, mit der Aussicht, den Weltbrand schon um einige Jahre früher zu entzünden. Es gab und gibt auch heute noch in Italien einflussreiche Kreise, die an einen Ausgleich der Interessengegenläufe zwischen Italien und dem Osmanenreich, die kaum jemals erheblich waren, glauben. Und selbst am 2. August vorher Jahres noch war es der Führer der Nationalisten, der Abgeordnete Federzoni, gewesen, der mit seinen Getreuen in den Palazzo Braschi zu Herrn Salandra traten, um ihn zu überzeugen, dass des Größer-Italiens Zukunft sich nur auf dem Fundament des Dreibundes aufbauen könne und das denzufolge Italien Seite an Seite mit den Bundesgenossen marschieren müsse. Aber auch Herr Federzoni war schnell belehrt und befehlt worden. Vor seiner Aussprache mit Herrn Salandra hatte er in den Straßen für seine französischen Feindlichen Ideen förmliche Kämpfe zu bestehen gehabt, nach der Aussprache ging er mit dem gleichen oder noch höheren Feuerfeuer in den Kampf für die Franzosen. Sein Beispiel ist typisch für die Schnelligkeit und Skrupellosigkeit, mit der sich bei italienischen Politikern nationalistischer Färbung der Wandel der „Überzeugungen“ vollzog. Wir wür-

den aber diesen Herrschaften unrecht tun, wollten wir annehmen, dass sie nunmehr ihre Ambitionen auf die italienischen Teile Frankreichs, auf die Provinzen Savoien und Rizzia, sowie auf Tunis und Korfika mit der von ihnen genommenen Richtung gegen den Osten ausgegeben und begraben hätten. Weit gefehlt! Der Plan der Herren Salandra, di San Giuliano und Genossen war am Abend der Neutralitätsklärung, am 31. Juli, schnell eingefügt: zuerst im Osten sich Lust schaffen, Österreich niederzwingen, mit diesem abrechnen, im Kriege mit dem alten „Erbfeind“ die nationalen Beziehungen der großen, leicht zu betörenden Menge aufzustacheln, dem Volk den Krieg mundgerecht zu machen, der, wenn man gegen Frankreich gezogen wäre, zum mindesten den Widerstand auf Seiten der radikalen Elemente gefunden hätte. Erst wenn man den Süden im Osten freihätte und wenn die Adria zum italienischen Winnetsee geworden wäre, erst dann, so lautete die Rechnung der Regierung, will man sich dem Westen, Süden und wohl auch dem Norden zuwenden. Wer die Regungen in den nationalistisch-imperialistischen Kreisen Italiens kennt, der versteht, warum und in welchen Absichten die Herren Salandra, San Giuliano und später auch Sonnino sich England an den Hals wärten, das durch seinen Botschafter Kennell Rodd mit außerordentlichem Geschick die imperialistischen Strömungen in den regierenden Kreisen Roms in ein deutschesfeindliches Bett zu leiten versuchte. Ich gehe auf Grund mir durch eine Reihe italienischer Abgeordneter bekannt gewordener Tatsachen heute so weit zu behaupten, dass ohne das Zusammenarbeiten der Herren Kennell Rodd, San Giuliano und Salandra der Weltkrieg überhaupt nicht zum Ausbruch gekommen wäre. Am 31. Juli in der Zeit von sechs bis acht abends waren in der römischen Consulta die Bürzel gefallen. Niemand mehr hätte England es zum Aufrüsten kommen lassen, wenn es seinem Vertreter in Rom nicht an jenem Abend gelungen wäre, die für Italiens Schicksal verantwortlichen Männer zu überzeugen, dass sie bei einem Preis geben der Sache der Bundesgenossen schneller und milieusloser zu ihrem imperialistischen Zielen kommen würden. Erst nach dem Herrn Kennell Rodd seinem Spieghel gegen den französischen Botschaft nach London melden konnte, dass die italienische Regierung für die Neutralität mit Ott gewonnen worden wäre, erst dann, so ist mir von deutscherseitigen Deputierten Italiens im Laufe der letzten Monate wiederholt versichert worden, war das Enttreten Englands in den Krieg entschieden. John Bull hätte sich wohlweislich gefügt, auch den Kampf mit Italien aufzunehmen, wäre dieses seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht untreu geworden, sondern hätte den ihm von Bismarck angewiesenen Posten eingenommen und sein Gesicht gegen Frankreich gewendet. Mit weichen Verpflichtungen Kennell Rodd die italienischen Regierungsräte in jenen beiden verhängnisvollen Stunden zu fördern wusste, ist für die Wertung der Folgen schwer des Entschlusses nur von sekundärer Bedeutung. Italien hatte den ganzen Monat Juli über, namentlich aber unmittelbar nach dem Ultimatum Österreichs an Serbien, bis zum Augenblick der unerwarteten Neutralitätsklärung die Sache der Bundesgenossen öffentlich durch wiederholte Kundgebungen in der Presse zu der seinigen gemacht und sie die Hauptstädte des Weges begleitet, bis es kein Zurück mehr gab, bis der Überfall im Hinterhalt nach Brigantienart ausgeführt werden konnte. Dieselben Herren di San Giuliano und Salandra hatten die Bundesgenossen in den Clußen verfestigt und in der festen Überzeugung auch durch militärische Maßnahmen gegenüber Frankreich zu stärken gesucht, dass Italien in jeder Phase des Konflikts Seite an Seite mit seinen Verbündeten durchhalten würde. Die Treue wurde erst gebrochen, als die Berliner und Wiener Regierung die Konsequenzen aus der vermeintlichen Solidarität Italiens mit dem deutschen Block zu ziehen sich bereit fühlten. Weisse Treue...

so glänzend geworfen hatten, ohne einen Zoll zurückzuweichen. Manche freuten sich freilich auch auf die vor Wochen wohlverdienten Heimurlaub; namentlich ein junger Thüringer schwärzte von dem Wiedersehen mit seinem alten Vater und seinen lieben Brüder, von denen er nun Kriegsmonate lang getrennt gewesen war. Er hatte im Nahkampf den Splitter einer Handgranate durch beide Hände bekommen, doch war die Verletzung sehr leicht. Die meisten anderen waren nicht zum Gefechte Mann gegen Mann gekommen, da der Ansturm des Feindes etwa 60 Meter von ihrem Graben im flankierenden Maschinengewehrfeuer eines benachbarten Grabens zusammengebrochen war. Es war schon tapell gewesen und man hatte die Vorgänge genau beobachten können. Sie flogen wie die Schneeflocken. Keine zwei Dutzend Männer können von der ganzen Kompanie zurückgekommen sein. Den Reserven verging die Lust, mit uns anzubinden, als sie das gesehen hatten.

Einzelnen indessen war es garnicht recht, dass sie vom Kriegsschauplatz scheiden sollten; einem jungen Offizier, der selbst die Hand in der Linde trug und der sich teilnahmewollte, wie jeder der Mannschaften zu seiner Verwundung gekommen war, übermittelte ein Kriegsfreiwilliger die Bitte, nicht abtransportiert zu werden, sondern beim Regimente bleiben zu dürfen. Die kleine Geschichte, ein Streifzug am Arme, werde doch in vierzehn Tagen geholt sein. Er und andere behaupteten, sie hätten, nachdem die Kanabier nur ihr Teil abgeschossen hätten, noch eine Rechnung mit den Schwarzen zu begleichen. Wenn es gegen die Kerle losgehe, müssten sie dabei sein. Eine Note-Kreuz-Schreiter, deren Unerschöpflichkeit ich bewunderte, ging fortwährend durch die Reihen der Befreundeten und verteilt Erfüllungen.

Bald darauf sah ich im Kloster der Redemptoristinnen den französischen Befreundeten, Kanadier, Engländer, Ratschläger, Belgier und Franzosen. Die Belgier, die in einem besonderen Saale untergebracht sind, befinden sich in der benedictinen Lage,

Besuch von ihnen im Offiziersgebäude wohnenden Angehörigen empfangen zu dürfen. Mütter, Väter, Geschwister und Brüder waren aus der Nachbarschaft und zum Teil auch aus weiterer Entfernung herbeigekommen und hatten in großen Körben Nahrungsmittel und andere Dinge mitgebracht, mit denen sie ihre Verwundeten zu erfreuen hofften. Unter diesen Deutzen herrschte eine befriedigte, teilweise still schläfrige Stimmung. Was sich die Soldaten von jenseits und die zurückgebliebenen Angehörigen von diesseits der Mier gegenseitig berichten konnten, das stärkte nur die beiderseitige Meinung, dass die Teilnahme am Kriege vom belgischen Standpunkt aus ein Wahnsinn war. Und sie alle waren froh. Die einen, dass sie aus dem Kriege heraus waren, mehr oder weniger heil, die anderen, dass sie ihre Angehörigen wieder hatten. Unter den Soldaten befanden sich auch einige belgische Zivilisten, die aus den vom Feinde beschossenen Dörfern hierher gebracht worden waren, dabei ein Knabe, dem ein Granatsplitter die Hand durchschlagen hatte. Wimmernd in seinen Träumen lag das Kind angekleidet auf dem Bett und die harten Krieger ringsum dämpften die Stimmen und gingen auf den Beinen durch den Raum, um seinen Schlaf nicht zu stören.

Im Hofe sah, in der bekannten Hochstellung der Orientalen, ein marokkanischer Scheich mit verzittertem Gesicht. Er kann ein paar Worte Französisch und ich frage den weinenden Turbanträger, wie alt er sei. „Etwa fünfzig Jahre“, antwortete er. Das kann nicht stimmen, er muss viel älter sein. Aber vielleicht weiß er es nicht besser. Den Missgefangenen hat er erzählt, dass er vier Frauen und so viel Kinder zu Hause habe, dass er deren genaue Anzahl nicht angeben könne.

Ein älterer Franzose, der an zwei Städten zwischen den Blumenbeeten herumkumpelt, ist mir unendlich dankbar für ein wenig Tabak, das ich ihm schenke. Der arme Teufel, ein Familienvater aus der Umgegend von Verdun, hat seit den

Schon der Wortlaut der italienischen Neutralität legte für uns nichts Gutes. Es wurde da ausdrücklich betont, und die gleichzeitig mitgegebenen offiziellen Kommentare bejedigten jeden, auch den letzten Zweifel, daß Italien in dem gleichen Verhältnis zu beiden kriegsführenden Parteien bleiben wolle. Von wohlwollender Neutralität für uns war keine Rede. Das andere ergab sich von selbst.

### Der Krieg gegen England.

#### Reuter lobt das neue Kabinett.

W. T. B. London, 28. Mai. (Richtamtlich. Reuter.) Das Auftreten des neuen Koalitions-Kabinetts, des größten, das das britische Reich bisher hatte, wurde im ganzen Lande mit lebhafter Genugtuung (?) begrüßt. Seit Beginn des Krieges wurde um Waffenstillstand zwischen den Parteien gefordert. Die Führer der Unionisten würden von Fall zu Fall um Rat gefragt, aber ein vollständiges Zusammenarbeiten war bisher nicht möglich. Jetzt sollen die Parteiorganisationen der Konzentration der Hilfsmittel des Landes dienstbar gemacht werden. Die Namen der Kabinettsmitglieder bürgen dafür, daß dieses Kabinett das Beste wird, das England bisher besaß. Lord Lansdowne, der ohne Amt ist, wird Grey in den äußeren Angelegenheiten beitreten. Er war im letzten unionistischen Kabinett der Vorgänger Grey und gab den ersten Anstoß zur französisch-englischen Entente. Alle Kabinettsmitglieder sind Männer mit großer Erfahrung (?) und fest entschlossen, dem Lande den Sieg zu sichern. Allgemein bedauert man, daß Redmond wegen der nationalistischen irischen Tradition nicht in das Kabinett eintreten konnte. Dadurch wurde aber der Unterstüzung, die er der nationalistischen Regierung von Anfang an geleistet, kein Abbruch getan. Lord George wird insofern mit Kitchener zusammenarbeiten, als er diesem die ganze militärische Organisation überläßt, während er selbst seine Kräfte der Erzeugung von Munition zuwendet. (Die unten wiedergegebenen englischen Pressestimmen lassen erkennen, daß die "Genugtuung" in England doch nicht so allgemein ist, wie Reuter glauben möchte. Schrift.)

#### Kritiken an der Zusammensetzung des neuen englischen Kabinetts.

W. T. B. London, 27. Mai. (Richtamtlich.) Die "Daily News" schreiben zur Kabinettbildung: Wenn es wahr ist, daß die Unionisten auf Baldones Rücktritt bestanden haben, so führen sie den unverständigen Feldzug, der dem Staate einer seiner geschicktesten Staatsmänner geraubt hat. Der Rücktritt Lord Fishers wird mit Bedauern betrachtet. Balfour war ebenso wie Churchill für den Dardanellesfeldzug verantwortlich. Da Churchill ein Amt mit wenig Arbeit erhält, so wird er genug Ruhe haben, seine enge Mitwirkung mit Balfour in der Verwaltung der Admiralität fortzuführen. Das ist durchaus nicht beruhigend und der unbedeutigste Zug der neuen Anordnung.

Der Londoner Berichterstatter des "Manchester Guardian" schreibt zur Kabinettbildung: Die neue Anordnung gewisser Kabinettsämter ist eine vollständige Teilung der Amt. Das Prinzip der Anordnung war einfach. Die Opposition wollte die Amt haben, die Opposition trug nicht viel zur administrativen Fähigkeit und Erfahrung bei. Man braucht nur die Namen durchzugehen. Das Kabinett gefährt nicht nach dem Grundsatz, wer der geeignete Mann für einen bestimmten Posten sei, sondern wie die verschiedenen Ansprüche beider Parteien befriedigt werden könnten. Die erste Frage war nicht, wer diesen oder jenen Posten bekommen sollte, sondern wie viele Posten jede Partei erhalten sollte. Das Ergebnis ist, daß befähigte Minister zurücktreten und frühere Minister in das Kabinett eintreten, deren geringere Fähigkeit bekannt sei. Beide Parteien sind damit zufrieden.

W. T. B. London, 26. Mai. (Richtamtlich.) Die "Times" meldet: Ein neues Kabinett steht jetzt an der Spitze der Nation. Seine ausschließlich Aufgabe ist es, die Deutschen zu besiegen. Das Blatt hofft, daß der Dienst für die Nation im weitesten Sinne des Wortes die Lösung und die erste Tat des Kabinetts sein werde, worauf seine eigene Zukunft und diejenige des Reiches beruhen.

"Daily Telegraph" hofft, daß das Kabinett sich der großen Aufgabe gewachsen zeigen werde, die in seine Hände gelegt sei. Wenn es ohne Parteidiensten und ohne

Geduld vor den Folgen seine Pflicht tue, werde das britische Publikum seine Tüchtigkeit zu schätzen wissen.

"Daily Chronicle" bedauert, daß Balfour an die Spitze der Admiralität getreten sei, weil dies den endgültigen Rücktritt Fishers bedeutet. Auch mit der Ernennung Carson's ist das Blatt wegen seiner früheren Haltung in der Witterfrage unzufrieden.

"Daily News", die den Eintritt Balfours und das Abtreten Fishers für den wenigst befriedigenden Teil der Neubildung des Kabinetts hält, glaubt, daß der allgemeine Eindruck der sei, daß eine starke Regierung gebildet worden sei. Obwohl dem Lande noch nicht klar sei, warum man eigentlich ein Koalitions-Kabinett haben möchte, könne das neue Blatt eine größere Entschlossenheit und einen kräftigeren Willen mit sich bringen.

In einem Aufsatz über das Kabinett in England sagt das "P. L.": Die Bildung der seltsamsten Regierung, die sich je einem Parlament vorgestellt hat, bedeutet das Ende der liberalen Ära in England.

#### Neue Auslandsgefaßte in England.

Berlin, 26. Mai. Ein Aufstand der Kohlenbergwerks-Polomotivführer und -Heizer in South Staffordshire und East Worcestershire steht nach der "Morning Post" vom 21. Mai unmittelbar bevor. Er würde eine Zwangseinstellung der Förderung der Kohlenminen mit der entsprechenden Bahnung der mit Kriegsmunition beschäftigten Betriebe mit sich bringen. Umgekehrt 500 Mann sind beteiligt, aber ihre Arbeitseinstellung würde 10.000 Bergleute arbeitslos machen. Die Leute verlangten eine Kriegszulage, wiesen aber 10 Prog. als ungenügend zurück.

#### 15½ Prozent Kriegszulage für Bergarbeiter.

Berlin, 26. Mai. In einer Versammlung des Verständigungsausschusses für die Kohlenindustrie in England und Nordirland wurde nach der "Morning Post" vom 22. Mai der Vorschlag des Vorsitzenden Lord Colclough angenommen und dementsprechend ein Befehl von 15½ Prozent auf den jeweils Lohn vereinbart. Der Aufschwung erzürnt alle Bergwerksunternehmungen dringend, alle nötigen Schritte zu tun, um die größtmögliche Arbeitsleistung aller Verbandsarbeiter zu föhren.

#### Neue Forderungen der englischen Eisenbahner.

Berlin, 26. Mai. Wie die "Morning Post" vom 20. Mai erfährt, teilte der Sekretär des Nationalverbandes der Eisenbahner mit, daß der Verband eine Änderung des im Februar eingegangenen Vereinommens über Kriegszulagen verlangt. Man weiß, daß auch der Vorsitz des Verbundes der Lokomotivführer und -Heizer eine höhere Zulage fordert.

#### Ein neuer englischer Völkerrechtsbruch.

Berlin, 21. Mai. (Krit. Wl.) Über einen neuen Völkerrechtsbruch der Engländer berichtet der Kriegsberichterstatter Scheuermann aus Russland vom 20. Mai in der "Deutschen Tageszeit": Auf der Fahrt nach den Schlachtfeldern von Kernjew erfuhr ich, daß auf der Strecke unter Kernjew gehaltenen Straße 150 bis 200 Meter südlich St. Julian ein englischer Sanitätsautomobilzug, bestehend aus dem Kraftwagen und einem Anhänger, gefunden wurde. Die Wagenführer waren durch Streufeuers getötet worden. Für den Anhängerwagen, der ebenfalls das Rote Kreuz trug, war ein Maschinengewehr armiert, dessen Bedienungsmann, ein Schwarzer, ebenfalls getötet worden war. Zahlreiche Arzte und Soldaten haben mir erklärt, daß die Engländer oft auf sie feuerten, trotzdem sie das Rote Kreuz deutlich erkennbar trugen.

#### Der englische Mordansitzer als Gesandter in Norwegen doch noch im Amt!

W. T. B. Köln, 28. Mai. (Richtamtlich.) Die "Kölner Volkszeit" erfuhr aus direkter Quelle, daß der englische Gesandte in Norwegen, Finlay, der den Mordanschlag gegen Sir Roger Taftent unternahm, keineswegs abberufen ist, sondern in Christiania sein Amt weiter ausübt.

#### Die Torpedierung der "Minerva".

W. T. B. Kopenhagen, 27. Mai. (Richtamtlich.) "National Tidende" meldet aus London: Der norwegische Kaufmann Harry Wittthusen, der in London wohnt, hat die Reise auf der "Iris" von Bergen mitgemacht und teilt über die Torpedierung der "Minerva" folgendes mit: Am Sonntagabend um 5 Uhr erblieb man von der "Iris" aus den norwegischen Dampfer "Minerva", der von Shields nach Norwegen fuhr.

ersten Tagen des Krieges keine Rücksicht mehr von seinen Untergängen empfangen. Erst seit er in den Händen der Deutschen ist, weiß er, daß sein Dorf, welches er weit entfernt vom Kampf wählte, seit Monaten in der Feuerzone liegt. Ein Wort von Weib und Kind, dann wäre er glücklich. Aber wenn sein Dorf im deutschen Okkupationsgebiete läge, dann wäre er beruhigt. Er ist so froh, daß ihn die Deutschen als "Kameraden" behandeln und Achtung vor seinem Alter haben. Büßten es meine französischen Kameraden in der Schlittenlinie, wie gut die Deutschen zu uns sind, dann würden sie sich alle ergeben. Wir wissen ohnehin nicht, wofür wir diesen Krieg führen."

Ein ganz jugendlicher, unentwickelter englischer Fabrikarbeiter aus Birmingham, der gestohlen von einer Schwester durch den Garten geht, hat sich wie viele seinesgleichen als Soldat antreten lassen, weil er seit Beginn des Krieges arbeitslos war und nicht wußte, wovon er leben sollte. Nach drei Wochen Ausbildung ist er schon in die Schlacht gekommen, in der es seinem Regiment sehr schlecht ergangen ist. Über alle diese Dinge liegen weit hinter ihm, sein Sinn ist nur auf die Ewigkeit gerichtet. Er ist seit ein paar Tagen furchtlos geworden und trägt ein silbernes Kreuz um den Hals. "Ja", bestätigt die lärmende Schwester mit Genugtuung. "Wir machen auch Krieg. Krieg für das Kreuz Christi."

Von zwei Kanadiern möchte der eine als "Kollege" genommen werden. Wenigstens behauptet er, daß er Kriegsberichterstatter sei und nur als solcher das Gewehr ergriffen habe und in die vorherige Linie gegangen sei. Wie weit das richtig ist, läßt sich nicht nachprüfen, denn der Mann kann der Unterhaltung nur schwer folgen, da er einen schlimmen Hirnenschwund erhalten hat. Aber aus seinen und seines Landsmannes Mitteilungen geht das eine her vor: Die Kanadier sind tief traurig und enttäuscht. Traurig, weil ihre folge Division von den Deutschen, die man ihnen als ganz minder-

Die beiden Dampfer fuhren aneinander vorüber und fünf Minuten später hörten die Passagiere der "Iris" eine gewaltige Explosion und sahen eine ungeheure Wasserfontäne aufsteigen. Kurz danach begann die "Minerva" zunächst mit dem vordritten Teil zu sinken, so daß man die Schiffe außerhalb des Wassers sah. Die 30 Mann starke Besatzung der "Minerva" bestieg die Boote, um auf die "Iris" zu gehen, welche die "Minerva" zurück nach England bugstieren sollte. Während man im Begriff war, dies zu tun, rutschte plötzlich das Verdeck eines deutschen Unterseebootes auf, welches einen neuen Torpedo ausstieß, welcher augenscheinlich für die "Iris" bestimmt war. Da lehnte aber noch gebaut und für die Beförderung von Frachten konstruiert war, ging das Torpedo mittschiffs unter dem Schiffsrumpf durch. Alle Passagiere erhielten nunmehr Anweisung, Rettungsboote zu klappern. Unterdessen näherte sich ein großer schwedischer Dampfer. Rummels gab man den Versuch zur Rettung der "Minerva" auf. Der schwedische und norwegische Dampfer sahen die Reise nach England fort. Kurz danach sah man, wie das Unterseeboot an der "Minerva" ansetzte, vielleicht um nach Geld und Lebensmittel zu suchen. Am Montagmorgen kam die "Iris" in Newcastle mit der gesamten Besatzung der "Minerva" an.

#### Torpedierung eines Amerika-Dampfers?

Br. Amsterdam, 27. Mai. (Vig. Drahtbericht. Krit. Wl.) Lloyd meldet, daß der Amerikadampfer "Nebraska", von Liverpool nach Delaware unterwegs, 40 Meilen von Palestina an der Westküste Irlands torpediert worden sei. Die Besatzung befindet sich bei ruhiger See in Rettungsbooten in der Nähe des sinkenden Schiffes. Eine spätere Meldung bestätigt, die "Nebraska" lehne schwierig zurück. Ein bewaffneter Träger leiste Hilfe. Das Unterseeboot sei deutlich bemerkt worden. (An zuständiger Stelle ist von dem Vorfall amtlich noch nichts bekannt. Schrift.)

#### Die "Macedonia" eine englische Prise.

London, 26. Mai. (Krit. Wl.) Das Passagierdampfer "Macedonia" für eine gute Prise. Die Ladung wird der englischen Regierung ausgeliefert.

#### Die Bewaffnung der englischen Handelsschiffe.

Madrid, 27. Mai. Der gestern aus San Sebastian nach Vigo ausgelaufene englische Dampfer "Paris", der Kohlenladung gebracht hatte, zog auf hoher See seine Flagge ein und entblößte am Heck ein Geschütz.

#### Die englischen Verluste.

W. T. B. London, 27. Mai. (Richtamtlich.) Die neueste Verlustliste enthält die Namen von 91 Offizieren und 2000 Mann.

### Der Krieg im Orient.

#### Der amtliche türkische Bericht.

##### Ein Raubungsversuch verhindert.

W. T. B. Konstantinopel, 27. Mai. (Richtamtlich.) Das Große Hauptquartier gibt unter dem 26. Mai bekannt: An der Dardanellenfront bei Atri Burnu und Sedd-il-Bahr schwache Geschütz- und Gewehrfire auf beiden Seiten. Der Panzer, der unsere rumelischen Stellungen von der Bucht von Marmara her besaß, zog sich unter dem Feuer unserer anatolischen Batterien zurück. Heute siedelte der Kreuzer "Zulus Michel" nach dem Hafen Bodrum ein mit Soldaten besetztes Schiff mit einem Geschütz, um eine Landung zu versuchen; er beschoss gleichzeitig die Stadt. Durch unser Feuer wurden ein feindlicher Offizier und sechzehn Mann getötet und fünf verwundet. In dem von uns eingesetzten Schiff, das auf Land gezogen wurde, erbeuteten wir ein Geschütz, acht Gewehre und eine Kiste mit Munition. Unsererseits wurden drei Soldaten und zwei Bewohner verletzt.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen ereignete sich nichts Wichtiges.

Der türkische Bericht über die Vernichtung des "Triumph".

W. T. B. Konstantinopel, 27. Mai. (Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilte über die Torpedierung des "Triumph" mit: Am 25. Mai, um 11½ Uhr nachmittags, fuhr das englische Passagierschiff "Triumph", nachdem es seine Torpedofang nahe ausgespannt hatte, in langsame Fahrt vor Atri Burnu vorüber. Es war klar, daß der "Triumph" beschädigt, die Stellung unserer Truppen, die dort seit Ende des vergangenen Monats gegen die Engländer kämpfen, zu bombardieren. Zwei Torpedoboote zerstörer begleite-

sonders herzlich geworden und der Ernst des Kriegsspiels ist dem Jüngling inzwischen wahrscheinlich aufgegangen.

Kochelma mag in Friedenszeiten eine zille, heilige Kleinstadt sein. Nun ist es ihr eigenes Leben tot, während bei Tag und Nacht der Krieg, der so nahe vor ihren Toren läuft, durch ihre Gassen zieht. Horrend, ohne Unterbrechung, gittern die Festungswälle unter dem Anschlag der Geschütze. Gar nicht fern am Horizont sieht man die Wölfe der Schrapnelle. Selbst bei Nacht hält Kommandoruf und der Schlachtfestzug durchziehender Truppen durch die Straßen und Plätze.

Ich hatte in einem Hause, von dem es sich lohnt, mehr zu erzählen, eine unruhige Nacht, denn immer wieder erinnerte mich das Pferdegetrappel und die Kurze der Kolonnen, die an meinem Fenster vorüberzogen. Und kaum, daß der Tag graute, wachte mich das Bellen von Geschützen aus nächster Nähe und ein rasselndes Gellappel auf benachbarten Dächern. Ich hob den Vorhang des Fensters. Zwei feindliche Flieger, die dem Bahnhof zustrebten, wurden durch unsere Abwehrbatterien vertrieben und über die Dachziegel hüpfen die bleiernen Schrapnellflugeln.

Auf der Straße läuften ein paar Rödchen, die den Bürgersteig gefegt hatten, in die Deckung der Häuser. Ein Zug Artilleristen zog mit einem Munitionswagen singend und unbestimmt seines Weges. Es war Zeit, aufzutreten und aufzubrechen nach den ruhmbeglänzten Kampfesfeldern an der Westfront.

W. Scheuermann, Kriegsberichterstatter.

#### Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Noch kurz vor Saionschluß, der diesmal am 18. Juni erfolgt, hat das hannoverische Hoftheater ein padisches historisches Schauspiel "Truwig und Trete" von Martin Freytag herausgebracht, welches am Samstag vor Pfingsten einen durchschlagenden Erfolg erzielte.

ten das Panzerschiff. Ein zweites Panzerschiff vom Typ der "Dionysos" hielt etwas weiter entfernt. Weitere Torpedoschiffes und U-Boote kreuzten auf dem offenen Meer, um die Panzerschiffe gegen die Angriffe von Unterseebooten zu schützen. Trotz dieser schweren Schutzmahnahmen gelang es einem der Minen des mit uns verbündeten Deutschlands gehörenden Unterseeboot, ohne von irgend einer Seite entdeckt zu werden, den "Triumph" anzugreifen. Der Torpedo, den es abwarf, drang durch die Panzerung und explodierte am Mittelteil des Schiffes. Nachdem es torpediert war, neigte sich das Panzerschiff gleich auf die Seite, bis das Verdeck ins Wasser tauchte. Neun Minuten später sankte es. Nachdem es noch 20 Minuten lang schwammen war, verschwand es völlig. Ein Teil der Besatzung war auf das Verdeck gefügt und wurde von den Torpedobootszerstörern und anderen an Ort und Stelle herbeigeeilten Schiffen gerettet. Wahrend es sehr leicht gewesen wäre, durch Schrapnellsfeuer die im Wasser schwimmenden feindlichen Matrosen zu töten und die Rettungsboote zu zerstören, hinderten höhere Offiziere, ihrem edlen Gefühl der Menschlichkeit folgend, die Rettungsbereitschaft nicht. Das Unterseeboot wurde lange von englischen Torpedobootszerstörern verfolgt, entkam aber unbeschädigt. Der "Triumph" war ein Panzerschiff von 12 000 Tonnen, die Besatzung betrug 800 Mann. Ancheinend wurde der größte Teil der Besatzung durch die Wirkung der Explosion getötet. Zu Beginn des Krieges nahm dieses Panzerschiff unter dem Kommando eines japanischen Admirals an der Blockade von Tsingtau teil. Es wurde damals von den deutschen Batterien ernstlich beschädigt. Am 25. April feuerte unser Panzerschiff "Zorgi Reis" eine Granate gegen das Schiff ab, die ein Söldner war. Das Erscheinen deutscher Unterseeboote rief unter den übrigen feindlichen Kriegsschiffen vor den Dardanellen große Unruhe hervor.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Richtamlich.) Die Admiralsität gibt bekannt, daß bei der Torpedierung des "Triumph" in den Dardanellen die Mehrzahl der Besatzung gerettet worden sei.

#### Die großen englischen Offiziersverluste an den Dardanellen.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Richtamlich.) Eine Reuterdepesche aus Cairo betont den großen Verlust an britischen Offizieren bei der Landung bei Sod-El-Sa. Die Verbündeten hatten die größte Schwierigkeit, die Bögen der türkischen Artillerie festzustellen. Sobald ein Flieger oder Ballon aufsteigt, verstimmt das Feuer. Man glaubt, daß die Geschüre nachts auf unerträglichen Wegen ihre Stellungen verändern.

In einer weiteren Reuterdepesche von den Dardanellen heißt es: Eine hervorragende Erscheinung in den Verbündeten ist der hohe Prozentsatz an gefallenen und verwundeten Offizieren. Die Türken legen besonderes Geschick an den Tag, die Offiziere weg zu schicken. Nach jedem Vorrücken vergingen Tage, bis das besetzte Gelände von den einzelnen Schützschüssen gejärt werden konnte. Sie verstecken sich mit einer Vorratung von 1000 Patronen in Erdhöhlen und richten viel Schaden an. Einige färbten sich die Hände und das Gesicht grün und hängten ihre Uniformen mit Blättern, um sich der Farbe der Umgebung anzupassen.

#### Unsere U-Boote im Mittelmeer.

Br. Berlin, 27. Mai. (Sig. Drahtbericht. Nr. 81.) Das "B. T." gibt die Vermutung Ausdruck, daß das deutsche Unterseeboot, das den englischen Dreadnought "Triumph" versenkt hat, den ganzen Weg von der Heimat bis Konstantinopel über See zurückgelegt hat und erklärt, daß würde eine Tat von weitgehender Bedeutung sein, ein neuer Beweis für den Unternehmungsgenossen der deutschen Unterseebootsbesatzungen und für die auf nie gehörter Höhe stehende Schiffbau- und Maschinen-technik.

#### Zweifel der Russen an dem Erfolg der Dardanellen-angriffe.

St. Petersburg, 24. Mai. Die "Novaja Wremja" berichtet ausführlich die Lage an den Dardanellen und betont, daß die Nachrichten aus Athen über Erfolge der Verbündeten unglaublich würdig seien. Die englischen Berichte hätten bis jetzt noch nicht die Einschätzung einer einzigen Ortschaft auf den Höhen des Halbinsel Gallipoli zu melden gewußt. Infolgedessen dürfe die Operation noch so langen Anstrengungen als erfolglos betrachtet werden.

#### Russische Verstärkungen für die persischen Garnisonen.

W. T.-B. Teheran, 28. Mai. (Richtamlich. Petersb. Telegr. Ag.) Infolge der letzten Ereignisse, welche den drohenden Charakter der türkisch-deutschen Agitation in Persien bestätigt, verstärkt Russland seine Truppen in Kaschan und Chor. Die Verstärkungen nebst Artillerie sind in Emseli ausgeschifft worden und erreichen Kaschan durch Nachmarsch. Die Regierung und die politischen Kreise in Persien sind benachrichtigt worden, daß diese Verstärkungen keine feindliche Haltung gegen Persien darstellen sollen, welche sein möglichstes gelan habe, um den Besitzungen Russlands zu willkommen. Man gibt sich in Persien Rechnung davon, daß Russland keine Ereignisse dulden kann, welche die Sicherheit russischer Interessen in Persien bedrohen.

#### Die Neutralen.

##### Das Attentat auf den portugiesischen Ministerpräsidenten.

Br. Lissabon, 27. Mai. (Sig. Drahtbericht. Nr. 81.) Einer Lissaboner Redung des "Tempo" zufolge ist Ministerpräsident Chagas, dessen Tod von verschiedenen Seiten bereits gemeldet war, durch das Attentat nur schwer verdeckt worden. Er hat u. a. ein Auge eingeschossen. In einem Schreiben an den Präsidenten der Republik bittet er jetzt um seine Demission als Ministerpräsident.

#### Das Seinden König Konstantins.

W. T.-B. Berlin, 27. Mai. (Richtamlich.) Nach einem bei der heutigen griechischen Gesamtversammlung vorliegenden Telegramm aus Athen über den Gesundheitszustand des Königs war gestern abend das Allgemeinbefinden aufzufallen. Temperatur 37,2, Puls 90.

#### Die amerikanische Handelsbilanz.

W. T.-B. Washington, 27. Mai. (Richtamlich. Reuter.) Das Statistik hat die Ausstellung des Handelssekretärs bezeugt, daß weiter die Handelsbilanz am 1. Juli

200 Millionen Pfund betragen wird. Die Regierung vertritt die Ansicht, daß die vermehrte Ausfuhr nach neutralen Ländern nicht, wie England behauptet, nach Deutschland weitergeht, sondern daß die Neutralen genötigt sind, von Amerika zu kaufen, da Europa seine Waren liefern.

#### Der Schießübung der ABC-Staaten unterzeichnet.

W. T.-B. Buenos, 26. Mai. (Richtamlich.) Der Vertrag zwischen Argentinien, Brasilien und Chile, betreffend friedlicher Ausdrangung etwa entstehender Streitigkeiten, ist gestern von den Ministern der auswärtigen Angelegenheiten der drei Republiken unterzeichnet worden.

#### Ein allgemeiner Bergarbeiterausstand in Australien.

W. T.-B. Paris, 26. Mai. (Richtamlich.) Viele Minen- und Städtearbeiter haben die Bergarbeiter von ganz Australien beschlossen, vom 1. Juni ab in den Ausstand zu treten.

#### Das Elterne Kreuz erster Klasse

erhielten: Oberstleutnant Alfonso Vado, Hauptmann Rathaus, Feldwebel Emil Geißler, Bataillonskommandeur von dem Ansehend, Bataillonskommandeur Schäfer, Feldwebel Wald, Oberst Menhart, Unteroffizier Hans Schreiber, Gefreiter Winkel, Bataillonskommandeur Major Höhne, Hauptmann Götze, Leutnant der Reserve Bostassistent Weichert, Oberstleutnant Fischer im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 23, Oberstleutnant Wachenhauer, der vor schwerer Verwundung Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 98 war, Major und Abteilungskommandeur Freise, Hauptmann und Führer der 2. Feldfliegerabteilung Walter Stöhr, Oberintendantur Ulrich Bentzhofer, Leutnant der Inf. im 8. Garde-Regiment s. g. Primus, Hauptmann und Bataillonsführer O. Freese, Hauptmann v. Rottke, Feldwebel Paul Schäfer, Leutnant der Inf. Inf. Kap. Marinesturmmann Erich Heinrich, der Marinesturmmann Otto Weden, Kap. König, Unteroffizier im Pionier-Bataillon Nr. 18, Hermann Baum, Leutnant der Inf. und Kompanieführer im Infanterie-Regiment Nr. 127, Oberstleutnant Herzog im Infanterie-Regiment Nr. 124, Leutnant der Inf. und Führer vom Feldartillerie-Regiment Nr. 60, bei einer Fliegerabteilung, Flugzeugführer Offizierstellvertreter Seel, der auch die heftige Tapferkeitsmedaille besitzt, Major Hupfeld, zurzeit Regimentsführer, früher Kommandeur der Unteroffiziersschule Weisburg a. d. L., Oberleutnant Erich Maerder, Fliegerleutnant Hans Schütz.

#### Eine neue Stiftung zur Kriegsfürsorge.

W. T.-B. Berlin, 26. Mai. (Richtamlich.) Das "B. T." meldet aus Halle: Zur Erinnerung an die hundertjährige Zugehörigkeit des Kreises Schleswig an Preußen hat der Kreistag mehrere Stiftungen im Gesamtbetrag von 250 000 M. bewilligt, die zugunsten der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern verwendet werden sollen.

#### Kriegsliteratur.

Der Frankreichkrieg in Belgien. (Gesandtnisse der belgischen Presse. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Die belgische Untersuchungskommission hat zwar viel Beweis in die Welt gesetzt; sie konnte aber die sehr belästigende Wehrheit nicht aus der Welt schaffen, da die belgische Presse gleich im allerersten Anfang des Krieges unverblümmt zum Frankreichkrieg ausgeschworen hat und das belgische, französische und englische Blätter die "Geldertaten" der Zivilbevölkerung verherrlicht haben. Zwar bestimmen, daß auch bildliche und anderes Material, liegen nun in dieser kleinen Broschüre vor.

Durch Frankreich und Deutschland während des Krieges 1914/15. Erlebnisse und Gedanken eines Schweizers. (Verlag Karl Curtius, Berlin, W. 35.) Der Schweizer Doctor G. W. Zimmerli, welcher von der eidgenöss. Regierung zum Besuch der deutschen Gefangenengüter in Frankreich in Aussicht genommen war, hat Frankreich bereist und seine Erlebnisse in diesem hoch interessanten Buche niedergelegt. Es ist als Propagandabuch ein außerordentlich wertvolles Kampfmittel für die Verbreitung der Wahrheit im neutraalen Ausland.

Der deutsche Krieg. In der bekannten Flugschriften-Sammlung, die Dr. Fisch unter diesem Sammeltitel bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart ertheilten läßt, können wir wieder zwei neue Hefte hinzutragen. Heft 45: Der wirtschaftliche Imperialismus und die Frage der Sozialunion zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn. Von Professor Dr. W. Gerloff, und Heft 46: Der deutsche Volksgeist im Kriege. Von Otto von Gierke.

Frankreich. Verfassung, Verwaltung, Wirtschaftsverfassung. (Staatsbibliothek-Bibliothek 58.) (Vollzvereins-Verlag, G. m. b. H. W. Glädelbach.) Vorliegenden Heft über Frankreich gibt ein anschauliches Bild von der kulturellen, wissenschaftlichen und innenpolitischen Lage des Landes. Ausführlich wird die neuere Verfassungsgeschichte gehoben.

Reisekarten. Nr. 22: Hochgebirge, Blatt I: Münster, Lauta, St. Amariac. Nr. 23: Oberschlesien und russisches Grenzgebiet bis an die Oder. (Naturliche Seen, Oderberg, Augustow und Umgebung.) Nr. 24: Hochgebirge, Blatt II: Breslau, Leobsau, Riesengebirge-Tal bis St. Die. (Stuttgart, Deutsche Verlagsbuchhandlung.)

#### Deutsches Reich.

\* Zur bevorstehenden Reichstagsitzung. Dem "Vorwärts" zufolge haben verschiedene Parteien des Reichstags zu der Frage noch keine Stellung genommen, ob die im Reichstag zu erwartenden Erklärungen des Reichskanzlers über den Kriegszustand mit Italien beantwortet werden oder nicht.

\* Landtagswahlauswahl in Frankfurt a. O. Bei der heutigen Landtagswahlauswahl im Wahlkreis Frankfurt (Oder)-Arnsdorf-Friedberg wurde Postdirektor Wiedner, Friedberg (Ost), mit allen abgegebenen 204 Stimmen gewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

\* Der neue Direktor des Materialprüfungsamtes. Derstellvertretende Direktor und Abteilungsleiter bei dem Königlichen Materialprüfungsamt, Geheimer Regierungsrat Professor Max Rudeloff, ist zum Direktor des Materialprüfungsamtes in Berlin-Lichterfelde ernannt worden.

\* Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien im Sinne der Erziehungsstelle. Im Interesse der Einbringung der diesjährigen Ernte haben die Erziehungsstufenlegionen im Einverständnis mit dem Kultusminister über die Schulferien eine neue Anordnung getroffen. Um Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit zu bieten, bei den Genterbeiten zu helfen, wird vielfach eine Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien angeordnet werden. Diese Kriegsschulferien beginnen in den ersten Tagen des August und endigen um den 30. September herum. (Eine Untersuchung der großen Sommerferien für die Berliner Schulen, die von den ersten Tagen des Monats Juli bis Mitte August dauern, ist dagegen nicht beobachtet.)

#### Rechtsprechung und Verwaltung.

J.M. Justiz-Verordnungen. Rechtsanwalt Heine wurde in der Rüte der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Wiesbaden gelöscht. Bei der Amtsgerichtschaft in Magdeburg ist eine Amtsgerichtsliste zu beschaffen.

#### Heer und Flotte.

Personal - Veränderungen. Rieb, Oberleut. des Bando, a. D. (Wiesbaden), aufget. der Landes-Inf. (Brühl), später im Landst.-Int.-Eri.-Bata. Wiesbaden, der Charakter als Offiz. bestellt. \* Bürg (Wiesbaden), Beauftragt, jetzt beim Art.-Dep. in Zahl. zum Zug-Leut. der Landes. 2. Aufsichtsbehörde. \* Dr. Böhl (Wiesbaden), Stabsarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Krankentransport-Abt. der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

\* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Bludau (Goslar), Unterarzt beim Fuß-Regt. Nr. 90, \* Oppenheimer (Wiesbaden), Unterarzt bei der Armees-Abt. n. Strals. \* Brockhoff (Wiesbaden), Unterarzt bei der Inf.-Bata. 1. Inf.-Regt. Nr. 82, zu Auff.-Arzt befördert. \* Schmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Reg. bei der Inf.-San.-Kom. 56, zum Oberstabsarzt befördert.

#### Post und Eisenbahn.

R.P.A. Zum Verzeichnis der Kontinthalter bei den Post- und Telegraphenamt in Reichsgebiet. Ausgabe 1915, erscheint in den nächsten Tagen der 1. Nachtrag nach dem Stande vom 1. Mai. Er ist bei allen Postanstalten für 40 Pf. kauflich. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar) kostet 2,20 M. Kontinthalter erhalten Verzeichnis und Nachtrag auf Wunsch von ihrem Postleitamt unter Abzuführung des Preises; auch können sie sich den regelmäßigen Bezug des Verzeichnisses und der im Laufe des Jahres erscheinenden Nachträge durch einmalige Bestellung bei ihrem Postleitamt sichern.





## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Kritische Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pf., davon abweichend 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

### Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

Lehrmädchen für Wäsche-Atelier  
gesucht. Herderstraße 11, 2 linis.

Lehrmädchen, Kaufmädchen  
und tüchtige Radfahrer gesucht.  
Jung, Blumenhaus, Burgstraße.

Lehrmädchen aus einer Familie  
für eine Dienstleiderei gesucht.  
Büderitzerstraße 4, 1. B6670

Bügelschermädchen gegen Verg. gesucht.  
Reinigungswerk Scharnhauserstraße 7.

Siehe Hotel, Rest.-Koch, Zimmerm.  
für Mens., Kleinkinder. Frau Elise  
Leng, gewerkschaftliche Stellen-Ber-  
mittlerin, Goldstraße 8.

Unabhängige Kriegerwitwe  
oder älteres Mädchen als Stütze der  
Haushalte in kleinen befreiten Ge-  
schäftsstätten gesucht; solche muß auch  
im Leben zeitweise bestehen helfen.  
Off. u. G. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht.  
Delenenstraße 7, Gaithaus.

Siehe  
jüngeres sauberes anständ. Mädchen  
für den Haushalt. Sodann nicht er-  
forderlich. Frau D. Kraft, Doh-  
heimer Straße 107, Part.

Tüchtiges Hausmädchen  
gesucht. Borchstraße 53.

Am 1. Juni  
ein zuverlässiges Hausmädchen ge-  
sucht, das auch etwas nähen kann.  
Kierandsstraße 18.

Kindermädchen,  
welches näben u. bügeln kann, ge-  
sucht. Welschstraße 22.

Tüchtiges Mädchen, kinderlich,  
bei beobachteten Ansprechern gesucht.  
Welden 3-5 Ettlinger Str. 17, 3 St.

Tüchtiges braues Mädchen  
gesucht. Blätter Straße 84, Partie.  
Z. 1. J. 1. 2. 3. 4. 7-10.

Sauberes Mädchen  
wird gesucht. Oramienstraße 10, 1.  
B. Ett. m. Mädel. ord. Kleinkinder.  
gesucht. Borchstraße 37, 2 rechts.

Tücht. fleißiges Mädchen  
gesucht. Wörthstraße 56, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen,  
das gute Zeugnisse aufweist. gesucht  
Reinbauer Straße 6, Partie.

2 Damen f. bess. Alleinmädchen.  
Welschstraße 84, 1 St.

Besseres Mädchen,  
w. etwas früheren kann, zu e. alten  
Dame gesucht. Nikolaistraße 19, 3 linis.

Junges fräulein gesucht.  
 sofort gesucht. Hellmundstraße 36, 1.

Mädchen  
für alle Dienstleiderei tagüber gesucht.  
Schmidt, Nikolaistraße 140.

Siehe  
ein tüchtiges Mädchen über allein-  
stehende Frau, im Kochen und  
Haushalt versiert, zu einem Deutzen  
von morg. 14-1 Uhr. Lohn 20 Pf.  
monatl. mit Kosten. Nur solche wollen  
sich melden, die gute Zeugnisse be-  
sitzt. Offerten unter G. 47 an die  
Tagbl.-Anzeigestelle. Bismarckstraße 29.

Mädchen  
tagüber gesucht. Mauerstraße 19.

zu zwei Kindern (2jahr.)  
wird für einige Stunden vor u.  
nachm. häusliches. Mädchen od. Frau  
gesucht. Oramienstraße 19, Part.

Kindermädchen von 9-12 u. 3-8  
gesucht. Wörthstraße 11, Rbh. 2 r.

Schulentl. besseres Mädchen  
zu 2. Schulen zum Spielen und  
Spazierengehen gesucht. Rbh. 2 r.  
Wölker, Neuenhainer Straße 15.

Kindermädchen für dorm.  
gesucht. Kastellstraße 24, 1 St.

Saubere unabhängige Monatsfrau  
gesucht. Bismarckstraße 30, 8.

Saubere gesunde Bäuerin  
2-3mal wöchentl. 1-2 St. gesucht  
Wörth-Wörthstraße 15, 2. vormittags.

Eine Frau für nachmittags  
gesucht für leichte Gartenarbeit bei  
Druckert, Blücherstraße 28, B. 1 L.

Mädchen  
gesucht. Blätter Straße 84, Partie.

Z. 1. J. 1. 2. 3. 4. 7-10.

Sauberes Mädchen  
wird gesucht. Oramienstraße 10, 1.

B. Ett. m. Mädel. ord. Kleinkinder.  
gesucht. Borchstraße 37, 2 rechts.

Herr  
für 2 Stunden täglich zum Vorlesen  
gesucht. Offert. nur mit Preisang.  
u. G. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Nachkneider  
in und außer dem Hause sucht  
Riegler, Wörthstraße 10.

Arbeitsergebnisse  
kann sol. eintragen bei Th. Matthes,  
Schmalbader Straße 29.

Heilser-Gehilfe bei gutem Lohn  
für dauernd gesucht. Leonorenstraße 5.

Junges Kärtnergehilfe  
gesucht. Ad. Wagner, Wörthstraße.

Sohnarzt  
sucht Lehrling für die Schönheit.  
Briefe u. G. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberer fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junge zum Eisregen  
gesucht. Ettner Straße 26, Part.

Aufseher  
gesucht. Dohheimer Straße 18.

Stadtundiger Bäuerlein  
gesucht. Sedanstraße 6.

Junges Mädchen, w. Stücke in  
Frontreich, in Küche u. Haushalt eracht.  
sucht Stelle als Kochin od. für allein  
zu Hause od. Herten. W. G. Oramien-  
straße 62, Rbh. 1 St. 1 St. links.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junge zum Eisregen  
gesucht. Ettner Straße 26, Part.

Aufseher  
gesucht. Dohheimer Straße 18.

Stadtundiger Bäuerlein  
gesucht. Sedanstraße 6.

Junges Mädchen, w. Stücke in  
Frontreich, in Küche u. Haushalt eracht.  
sucht Stelle als Kochin od. für allein  
zu Hause od. Herten. W. G. Oramien-  
straße 62, Rbh. 1 St. 1 St. links.

Am Hotelbad erfahrene Fräulein,  
33 Jahre, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, w. Stücke in  
Frontreich, in Küche u. Haushalt eracht.  
sucht Stelle als Kochin od. für allein  
zu Hause od. Herten. W. G. Oramien-  
straße 62, Rbh. 1 St. 1 St. links.

Am Hotelbad erfahrene Fräulein,  
33 Jahre, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

Braver, fleißiger Hausbursche  
(Radfahrer) für sofort gesucht  
Dembachstraße 1.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vom Lande, in  
Haushalt erachtet, sucht Stellung. Nähers.  
im Tagbl.-Verlag.

# Billiger Hut- und Blumen-Verkauf

Serie I: Frauenformen, jugendliche Hüte sowie Matrosen-Hüte . . . . .	jede Form	45
Serie II: Frauenformen, Backfisch- u. jugendliche Hutformen, Litze- und Fantasiegeflechte . . . . .	jede Form	95
Serie III: Kleine und mittelgroße Formen, farbig und schwarz . . . . .	jede Form	1.95
Serie IV: Frauen- und jugendliche Formen aus feinen und guten Geflechten, schwarz u. farbig, jede Form		2.95
Serie V: Frauenformen, neue Modeformen in Litze und Tagalersatz . . . . .	jede Form	3.95
Serie VI: echte Tagalformen, jede Form		5.95

1 Posten Chiffon-Rosen zum Aussuchen . . . . .	Stück	10
1 Posten grosse Stoff-Rosen, alle Farben . . . . .	Stück	45
1 Posten Margeritten, Piké = 12 Teile . . . . .	Stück	45
1 Posten verschiedene Beeren . . . . .	Piké	75
1 Posten elegante Seiden-Rosen, gross und klein . . . . .	Stück	95
1 Posten Kinder- und Knaben-Strohhüte . . . . .	Stück	45

Garnierte Damen- u. Kinder-Hüte bis 50% im Preise ermässigt.

# Blumenthal.

Sammlung des Zentralkomitees  
der Preußischen Landes-Bereine  
vom Roten Kreuz

von

ausländischen umlaufähigen Münzen und  
noch nicht entwerteten Postwertzeichen.

Für Spenden im Werte von M. 25.— erhält der Geber eine  
Denkmünze aus erbeutetem Geschäftsmaterial nach einem  
Entwurf von Professor Gaul.

Annahme an der Zentralkasse des Kreiskomitees vom Noten Kreuz,  
Wiesbaden, Königliches Schloss, Mittelbau links. F231

Ziehung am 6. u. 9. Juni 1915  
**Gothaer Lotterie**  
150000 Lose. 4638 Gewinne  
im Werte von Mark  
**50 000**  
Hauptgewinne im Werte von Mark  
**10 000**  
**5 000**  
**3 000**  
usw. usw.  
Lose 1 M. überall erhältlich.  
Perlo u. Liste 25 Pl. extra. Nachnahme 20 Pl. teurer.  
Verband Königl. Preußischer Lotterie-Einnehmer  
Berlin C. 2, Burg-Straße 27.

**Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.**

Heute Freitag, den 28. Mai er., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Versteigerungssälen

No. 3 Marktplatz No. 3

im Auftrage der Erben u. h. nachverzeichnete gut erhaltenen Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:

Ruhh. u. Ruhh.-Betten, Kleider- u. Weizengeschänke, Ruhh.-Waschtoilette, Waschkomoden u. Nachttische, Ruhh.-Säfet, Ruhh.-Vertilo, eich. u. nussb., vierfüßige u. ovale Auszichtische, Schreibtisch, 12 eich. Stuhrlöhle, jdn. Vertilo, schw. Salontisch, schw. Damenschreibtisch, Sofas, Ottomamen, Polsterstiefel, Tische und Stühle aller Art, Oelgemälde, Bilder, Tapete, Portieren, Linoleum, Läufer, Deckbetten, Kissen, Weizeng. Herrenkleider, Lüster für Gas u. elefr. Licht, Hänge- und Stehlampen, Regale, Eisgläser (innen Glas), Kinder-Schreibtisch, Stühlen, Kinderstühle, Anrichte, Tische und Stühle und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernhard Rosenau,**

Auktionsator und Tagator.

Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

## Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das äusserste zu ermässigen und ersuchen um gef. Besichtigung unserer Ausstellung mit offener Preisangabe.

**Kühn & Lehmann,**  
Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

**Herzliche Bitte**  
an unsere Mitbürgerinnen  
und Mitbürger!

Helpst uns 2 bis 3 Tage Zeichnungen  
für unsere Volkspende einzusammeln.

Die Beiträge werden später durch Einkassierer ab-  
geholt. Schriftliche oder persönliche Anmeldung erbeten  
Wilhelmstraße 46, Wiesbadener Volkspende.

F231

**Aunst-Honig,**  
bester Ertrag für Bienenhonig, hell,  
goldgelb, sehr wohlschmeid. u. nachhaltig  
die 10-pfö.-Postdose 4.80  
franko gegen Radnahme.

Geschwister Servuß,  
Großenhain in S.

**Militär-Sohlederabfall,**  
(Kernstücke)

u. Boxalls, schwarz, grobe Stücke,  
Rindbor, gelb, grobe Stücke, mehrere  
Sentrer wieder angekommen, Verkauf  
1—3 u. 6—7 abends Rörnerstr. 3, 1 L.

**Henkel's**  
Bleich-Soda  
für den  
Hausputz.



Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



**Abfuhr von ankommenden Waggons**

(Passengäuter aller Art)  
inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt  
prompt und billig durch geschultes  
Personal und eigene Gespanne und  
Wagen jeder Art. 524  
Holspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolaistrasse 5. Tel. 12, 124.

**Solide und billig**  
lauft man in dem bürgerlichen Möbelhand  
**Fuhr, Bleichstraße 36.** Telephon 2737.  
Spezialität: Braut-Ausstattungen.  
Fertigung nach Wunsch und Zeichnung, auch werden unmoderne  
Röcke in Lanzé genommen.

B 6671

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drücke Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pg., auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Sim. u. R. 1281  
 Adlerstraße 13, Bdh., 1 Zimmer u. Küche, Seitenbau, zu verm. 1207  
 Adlerstr. 26 1 Sim. u. Küche, g. v. 1144  
 Adlerstr. 32 1 3. R. Abt. R. B. r.  
 Adlerstraße 57 1 Sim. u. R. g. v.  
 Bertramstr. 20, Bdh. R. 1 R. R. 1276  
 Bleichstr. 43, Bdh. 1-Sim.-B. B4321  
 Blücherplatz 4, Zimmer u. Küche, Seitenbau, Erdgesch., sofort zu verm.  
 Blücherstraße 5 u. 7 1 R. u. R. zu v. R. B. Bismarckstr. 1 1. B1917  
 Blücherstr. 6 1 3. u. R. i. St. 16 R.  
 Blücherstraße 18, Bdh. 2 2 Sim. u. Küche, Röh. bei Gottwald, Brunnenstraße 7, 1233  
 Blücherstraße 44, Bdh. 1 Sim. Küche, zu verm. 1208  
 Blücherstraße 5 u. 7 1 R. u. R. zu v. R. B. Bismarckstr. 1 1. B1917  
 Blücherstr. 3 ich. 2-3. B. R. B. r.  
 Blücherstraße 38, 3. 2-Sim.-B. B. 1240  
 Blücherstraße 7 ich. 2-3. B. B. 3023  
 Blücherstraße 9, Bdh. 2-3. B. B. 1245  
 Blücherstr. 2 1 3. R. R. 12 R. mit  
 Döbheimer Str. 11, R. 1. R. u. R. 12  
 Döbheimer Str. 110, Stb., 1-Zimmer-  
 Wohnung mit Zubehör zu verm.  
 Röh. bei Oertel, 112, 3. F. 829  
 Döb. Str. 122 ich. 1-3. B. R. B. 1277  
 Döbheimer Str. 169, 1. gr. Sim. R. 12  
 Erbacher Str. 7, B. B. 1-3. B. 1. 7.  
 Feldstr. 9/11, Bördel., 1 Sim. u. R.  
 Küche sofort zu vermieten. 1203  
 Feldstr. 12, Dachw., 1 R. u. R. 1207  
 Frankenstr. 18, B. 1 Sim. u. R. bill.  
 Frankenstraße 19 1. ob. 2-3. B. 1. 7.  
 Frankenstraße 24 1 Sim. u. R. per  
 1. Juli zu verm. Röh. B. B6102  
 Geyr-Auguststraße 3, Bdh. 1. 1 gr.  
 R. R. B. B. 1280  
 Geyr-Auguststraße 3, Bdh. 1. 1 gr.  
 R. R. B. B. 1281  
 Gneisenaustr. 22, B. 1. 1. B. 1277  
 Gneisenaustr. 7 1 Sim. Wohn. Bdh. 2 St.  
 Grabenstraße 5, 3. 1 Sim. u. Küche.  
 Röh. Rommel, Bismarckring 8.  
 Gustav-Adolfstraße 5 gr. Sim. gr. R.  
 R. 15 R. mit Hausteingang.  
 Hellenstr. 1. D. 1 3. u. R. a. eins. B.  
 Hellmundstr. 17 1 3. R. m. G. R. B. 1.  
 Herderstr. 9 1-3. B. m. Abt. 1225  
 Hermannstr. 3 1 Sim. Küche zu verm.  
 Karlstraße 29, B. Dachgesch., 1 Sim.  
 u. R. an ruhige Leute zu v. R. B. 5557  
 Kirchstraße 19, Bdh. R. 1 Sim. u. R.  
 Lahmstraße 26, R. 1-2 Sim. und  
 Küche sofort. Röh. das. 1 St. B. 3008  
 Marktstraße 12, Bdh. R. 1 Sim. u.  
 Küche zu verm. Röh. Bdh. 2 r.  
 Moritzstr. 23, G. B. 1 3. u. R. 1223  
 Moritzstr. 24 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 26 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 27 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 28 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 29 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 30 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 31 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 32 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 33 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 34 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 35 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 36 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 37 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 38 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 39 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 40 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 41 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 42 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 43 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 44 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 45 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 46 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 47 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 48 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 49 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 50 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 51 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 52 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 53 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 54 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 55 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 56 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 57 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 58 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 59 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 60 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 61 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 62 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 63 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 64 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 65 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 66 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 67 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 68 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 69 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 70 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 71 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 72 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 73 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 74 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 75 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 76 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 77 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 78 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 79 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 80 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 81 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 82 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 83 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 84 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 85 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 86 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 87 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 88 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 89 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 90 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 91 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 92 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 93 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 94 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 95 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 96 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 97 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 98 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 99 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 100 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 101 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 102 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 103 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 104 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 105 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 106 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 107 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 108 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 109 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 110 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 111 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 112 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 113 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 114 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 115 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 116 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 117 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 118 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 119 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 120 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 121 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 122 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 123 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 124 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 125 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 126 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 127 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 128 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 129 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 130 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 131 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 132 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 133 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 134 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 135 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 136 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 137 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 138 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 139 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 140 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 141 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 142 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 143 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 144 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 145 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 146 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 147 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 148 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 149 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 150 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 151 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 152 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 153 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 154 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 155 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 156 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 157 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 158 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 159 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 160 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 161 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 162 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 163 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 164 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 165 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 166 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 167 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 168 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 169 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 170 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 171 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 172 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 173 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 174 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 175 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 176 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 177 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 178 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 179 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 180 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 181 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 182 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 183 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 184 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 185 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 186 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 187 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 188 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 189 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 190 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 191 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 192 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 193 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 194 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 195 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 196 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 197 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 198 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 199 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 200 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 201 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 202 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 203 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 204 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 205 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 206 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 207 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 208 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 209 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 210 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 211 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 212 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 213 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 214 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 215 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 216 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 217 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 218 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 219 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 220 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 221 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 222 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 223 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 224 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 225 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 226 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 227 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 228 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 229 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 230 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 231 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 232 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 233 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 234 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 235 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 236 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 237 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 238 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 239 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 240 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 241 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 242 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 243 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 244 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 245 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 246 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 247 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 248 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 249 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 250 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 251 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 252 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 253 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 254 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 255 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 256 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 257 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 258 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 259 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 260 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 261 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 262 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 263 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 264 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 265 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 266 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 267 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 268 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 269 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 270 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 271 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr. 272 1-3. B. B. 1280  
 Moritzstr.

## 4 Zimmer.

Adolfusallee 17, Röh. 1. St. 4 Sim. sof. od. sp. Röh. Böhl. Part. 634

Adolfusallee 5, 1. St. schöne 4-Sim. Röh. per sofort, ob später. Röhres zu erfragen, dasselbst beim Hausmeister. 635

Albrechtstr. 10, 1. Sch. 4-8. Röh. m. Böhl. zu v. R. 3 St. Nebenstiel. 636

Albrechtstraße 36, 1 St. 4-Sim. nur Frontsim. Röh. Part. rechts oder Röderstraße 30. 637

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Wüdingenstraße 2), 2 St. 4-Sim. Röh. auf 1. Oktober zu verm. 1007

Brandstr. 3 herrschaftl. Röh. 4 Sim. gr. Böhl. Bad u. r. Böhl. 1. Ott. zu v. R. dasl. v. R. Müller. 1024

Bahnstraße 2, 2. Ede Rheinstraße. 4-Sim. Röh. von 8-1 außer Sonntags. Bahnstraße 1, 1. 471

Bertramstraße 2, 2 r. schöne 4-Sim. Röh. mit Bubehör für 850 M. sofort oder später zu vermieten. 678

Röh. 1 St. Röh. 1000. B 4598

Bertramstraße 9, 1. St. 4-8. B. mit reichl. Bubehör auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen: Böhlner. 639

Bismarckring 2, 1 St. B 3117

Bertramstraße 10, 2. 4-8. u. Bubehör. Röh. Frau Georga Böhl. Wm. 1.

Bertramstr. 20, 2. 1. 4-8. m. Röh. zu verm. Röh. dorfseitl. oder bei Blumer. Kirchgasse 28. 1274

Bismarckstr. 1, Ede Döhl. Str. 1. St. 4 Zimmer. Veranda. Sonnenlichte. 1. Sch. Röh. Drogerie. 667

Bleistr. 47, 2. 4-8. Röh. sofort od. später. Röh. Bureau im Hof. B 3121

Bücherplatz 3 4-8. B. auf 1. Juli zu v. R. Wenzel. Preiselclub. 1161

Bücherplatz 6, 1. 4-Sim. Röh. Sonnenl. p. sofort. Röh. B. B 3129

Bücherstraße 3 schöne 4-8. B. zu verm. Röh. Böhl. B. r. B 3123

Bülowstr. 3. Sonnenl. B. u. 2 St. 4-8. Böhl. Böhl. Bubehör sofort od. später zu v. R. Röh. 1 St. links. 640

Bülowstraße 10 schöne 4-Sim. Wohnung. 2. Stad. Gas. elekt. Licht. auf sofort oder später zu verm. Röhres dorfseitl. 640

Coulinstraße 3, 2 St. 4-8. B. sofort od. später. Röh. dasl. von 3-5. 641

Dambachstr. 5 herrschaftl. große 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 642

Dambachstr. 10, Röh. Erba. 4 Sim. Böhl. Wärmeabzug-Gint. Böhl. u. Bubehör auf 1. od. sp. zu v. R. bei C. Philipp. Dambachstr. 12, 1.

Dortheimer Str. 43, 2. d. Ring. 1 St. schöne gr. mod. 4-Sim. Röh. mit Böhl u. gr. Böhl. u. Bubehör auf 1. Ott. zu verm. Röh. Döhl. Str. 74, 1. 642

Dortheimer Str. 75, 1. schöne 4-8. B. u. Böhl. od. v. R. Röh. Böhl. 687

Dortheimer Str. 80, 1. 4-8. B. B 3198

Dortheimer Str. 86, Röh. 4-8. Röh. Röh. Dortheimer Str. 68. 643

Dortheimer Str. 107, 4-8. B. Röh. gr. Döhl. Döhl. 643

Dortheimer Str. 1 (Ede Röh. Str.) in die Hochw. Röh. 5 Sim. Böhl. Veranda. elekt. Licht u. Böhl. auf 1. Oktober zu vermieten. B 3619

Emser Str. 19, 2. Röh. 4-8. B. Bubehör. 644

Emser Straße 25 4-8. B. u. gr. 601

Erbacher Str. 8 per 4-Sim. Röh. 1. Juli zu verm. Röh. 1. 1104

Friedrichstr. 55, Röh. 1. 4-8. B.

Georg-Auguststraße 3. Part. 4 Sim. Röh. Böhl. Bubehör. sofort. od. später. Röh. Eckenförderstr. 13, 1. B 3127

Gneisenaustr. 13 gr. mod. 4-8. B. Böhl. off. Böhl. Röh. Röh. 6390

Göbenstr. 2, Böhl. 1. St. 4 Sim. u. Bubehör auf 1. Oktober. B 3184

Göbenstr. 9 sch. 4-8. B. Gas. elekt. Böhl. Böhl. Bubehör. 6391

Göbenstraße schöne 4-Sim. Röh. 1. od. sp. R. Göbenstr. 13. B 3128

Helenenstr. 14, 2. 4 Sim. Röh. ex. mit Wettblätte. sofort od. später. 648

Hellmundstr. 43, 2. 4-8. B. Böhl. Hellmundstraße 58 (Emser Str.). 1. od. 2. St. 4 Sim. Röh. Röh. per 1. Ott. 1117

Herberstr. 15, 2. St. 4 Sim. Röh. u. Bubehör sofort od. später zu verm. Röhres im Böhl. 650

Johannstraße 30, 3. Schöne 4-8. B. Böhl. Böhl. Bub. od. v. R. 655

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. r. schöne 4-Sim. Wohnung zum 1. Juli mit Nachhol. Röhres 1. Stod.

Karstr. 29, 1. gr. 4-8. B. neu. od. Karstr. 35 schöne 4-Sim. Röh. 658

Karstr. 37 4-8. Röh. 2. St. 488

Karstr. 39, Böhl. freundl. 4-Sim. Röh. zu verm. Röh. B. 1. B 3199

Kellerstr. 11, 1. sch. 4-8. B. R. Nr. 18.

Leinstraße 8 4-Sim. Röh. Röh. 2.

Leopoldstraße 11, B. herrschaftl. 4-Sim. Wohnung auf sofort oder später. Röh. Part. rechts. 661

Körnerstr. 2, 1. St. 4-8. B. Böhl. Böhl. elekt. 2. u. Böhl. 1. Ott. zu verm. Röh. Böhl. bei Giller. 662

Körnerstr. 5, 1. 4-8. B. mit Böhl. auf sofort od. sp. Röh. 1 St. r. 662

Lehrstraße 4 schöne 4-8. B. 1293

Lehrstraße 21. Part. 4-8. B. u. u. Böhl. R. Körnerstr. 22 od. Lehrstraße 19. B.

Loreleyring 6, B. 1. 4-8. B. 580 M.

Loreleyring 11, 2. schöne 4-8. Röh. Böhl. sofort od. sp. Röh. 1 St. r. 662

Lehrstraße 4 schöne 4-8. B. 1293

Lehrstraße 21. Part. 4-8. B. u. u. Böhl. R. Körnerstr. 22 od. Lehrstraße 19. B.

Loreleyring 6, B. 1. 4-8. B. 580 M.

Loreleyring 11, 2. schöne 4-8. Röh. Böhl. sofort od. sp. Röh. 1 St. r. 662

Luxemburgstr. 2, 1. 4 Sim. Böhl. Böhl. 2 Röh. 2 Röh. Böhl. 440

Luxemburgstr. 7 (d. 4-8. B. R. 2 r. Luxemburgstr. 4 Sim. mit Bubehör. sofort od. später zu vermieten. Röh. bei Schäfer. B 1498

Niebergallstraße 7, 2. 4 Sim. 1 Stöche. 2 Röh. 2 Röh. 1. St. schön. preiswert zum 1. Juli zu verm. Einzugszeit von 10-12 Uhr. Röh. dort bei Hausmeister. Wiederich od. Mönchstraße 7, B. F 352

Philippstraße 22 ist die Part. Wohnung. 4 Zimmer mit Bubehör auf sofort oder später zu verm. Röh. Franz-Abelstraße 4. 672

Reinhardstraße 17, Röh. 1. St. schön. 4-8. B. per Ott. Röh. B. r. B 3098

Rheinstraße 89, 2. St. 4-8. auf sofort oder später zu verm. Röh. Leder. Röh. 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 99, 1 St. 4 Sim. Röh. Niederbergstr. 7 4-8. B. Gartenb. gleich od. später. Röh. Hoffmann. 1249

Rheinstraße 10, 2. 4-8. B. 1 St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 10, 2. 4-8. B. m. Röh. per al. od. spät. zu v. Preis 900 M.

Röh. 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 12, 4-8. B. 1249

Rheinstraße 14, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 15, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 16, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 17, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 18, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 19, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 20, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 21, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 22, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 23, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 24, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 25, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 26, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 27, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 28, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 29, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 30, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 31, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 32, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 33, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 34, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 35, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 36, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 37, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 38, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 39, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 40, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 41, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 42, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 43, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 44, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 45, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 46, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 47, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 48, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 49, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 50, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 51, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 52, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 53, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 54, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 55, 1. St. 4-8. B. 1249

Rheinstraße 56, 1. St. 4-8. B. 1249</p



## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drücke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Bekäufe

Privat - Verkäufe.

**Sch. Schäferhund**  
sehr billig zu verkaufen. Näherr. Wellstrasse 17, 1.

**Wolfsbund**  
billig zu verkaufen. Schlegelstrasse 2 in Sonnenberg.

**4 Meerschweinch.** 1 Fahrrad billig zu verl. Bleichstrasse 39. Kd. 3 L.

**Elegante, fast neue Damenkleider,**

und Sommerkleider, große Auswahl.

Stunning billig Neugros 10. 2 St.

**Weikes Frötsch-Kostüm** 19 M., blau-weiß gepr. Kost. 10. idem. m. el. Chiffon. 5 M. K. K. K. 65. 1.

**Stockmod. neu. Schneiderkleid** w. Tr.

zu verl. Käf. im Tagbl. Verlag. L.

**Wobernes weiblein. Jägerkleid**

u. schw. Voilekleid (Gr. 46) zu verl.

Wellstrasse 84, 1.

**Mod. weites Kleid** billig zu verl.

Schärnholzstrasse 1, 2 L.

**Wehrere elegante Damenkleider,**

sehr gut erhalten, billig abzugeben.

Käf. Schärnholzstrasse 35, 2 L.

**Ein schwarz-scheidenes**

u. ein dunkelblau. Jägerliches Kleid,

44-46 Größe, sehr billig zu verl.

Wellstrasse 12, 1.

**brauenkleider**

zu verkaufen bei Alois. Röderstr. 37,

zu Hause von 8 Uhr abends.

**S. gut erh. Spitzende** f. alt. Dame

zu verl. Siedlung 3. Käf. 2 L.

**Schöne jugendl. Stickereikleider**

billig abzug. Kronenstrasse 37, 3.

Anzüglich nochm. von 8 Uhr ab.

**Eleg. Anzug, Frau. Anzug**

u. weißes Damentoistum bill. zu verl.

Meine Webergasse 18, Käf.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Albrechtstrasse 5, 2.

### Bekäufe

Privat - Verkäufe.

**Größeres Zigarren Geschäft**  
nachweisbar ausreichend, umständ. haber sofort zu verkaufen. Offerten unter O. 235 an den Tagbl. Verlag.

**Wein,** fl. 85 Pf. Böllwoste 3, 11.

**Junge gesetzte Gambusien**

billig Germaniaplatz 3, 2 L., 5-7.

**Schwarzer Anzugstoff,**  
seine Qualität, spottbillig abzugeben  
Kleinstraße 4, 2. Jung.

**Alt-China-Bronzen**  
zu verl. Anfrage Tel. 2773.

**Reise-Schreibmaschine**  
mit Koffer, tadellos erhalten, für  
nur 80 M. zu verkaufen  
Rheinstraße 48. Parterre.

**Günstige Gelegenheit!**  
**Schreibmaschine,**

fast neu, 250 M. billig zu verl.  
Sternstr. u. Käf.

Rödelstrasse 21. Seitenbau.

**Wurzholzbett mit Sprungt.,**  
Bettstube u. Stoffstube billig zu verl.  
Wellstrasse 5, 3. L. vormittags.

**Billig zu verkaufen:**  
Tür. Kleiderkranz, Küchenkranz,  
gr. Bins-Badewanne. Anzufinden zw.  
1 u. 4 Uhr. Schärnholzstr. 42, 3. L.

**Großer, gut erh. Eisenguss,**  
für Geschäft passend, zu verkaufen  
Göbenstraße 18, Laden.

**la. Gummidrähte,**  
auch mit Schlauchrollen, mit Zopf-  
bändern u. Verbindungsstücken sind  
billig zu verl. Wellstrasse 5, im Hof.

### Amülliche Anzeigen

#### Verordnung

Auf Grund der §§ 1 und 9 des  
Geiges über den Belagerungsza-  
stand vom 4. Juni 1851 ordne ich  
für den Befehlsvorbehalt der Festung  
Mainz an:

Privatpersonen ist es verboten,  
Briefschaften, Zeitungen und der-  
gleichen von Kriegsgefangenen oder  
an Kriegsgefangene in Empfang zu  
nehmen oder zu beforgen oder ohne  
ausdrückliche Erlaubnis des bet-  
zogenen Kommandos Besorgungen für  
Kriegsgefangene auszuführen.

Ebenso wird es unterstellt, Kriegs-  
gefangene Zivilkleidung oder son-  
stige Gegenstände zu beschaffen, die  
geeignet sind, die Flucht zu erleicht-  
ern, oder ihnen bei der Flucht in  
irgend einer Weise Vorleb zu  
lassen.

Jeder Versuch, mit Gefangenen  
unbefugt in Verleb zu treten, ist  
verboten und strafbar.

Unter Kriegsgefangenen sind alle  
Militär- und Zivilgefangene zu  
verstehen, einschließlich, ob sie sich in  
den Kriegsgefangenenlagern selbst,  
in Lazaretten oder an einer We-  
hrstelle befinden.

Herren-Anzüge, Damen- u. Kinderkl.  
bill. obzug. Käf. Tagbl.-Verlag. L.  
2 gute Sofen m. Bett. a 3 M.  
D. Schuhe 3 M. Bleichstr. 36, 3. L.

**feldgrau Uniform,** fast neu,  
Mantel, blau Uniform u. Zivilkleider  
zu verl. Adresse im Tagbl.-Verl. Lb.

Prima Handarb. w. D. Halbschuhe,  
br. D. Knopftasche (41-42), w. D.  
Stiefel a 10. Ringstrasse 4, 3.

3 Perler-Tapich-Borlagen  
fast neu billig im Aufzug zu verl.  
Ellenbogenstrasse 7, Käf. 1 rechts.

**Revolver (Browning-Crisis),**

Wolfskopf. Käf. blau, zu verl.

Röh. im Tagbl.-Verlag. L.

**Revolver mit Tasche**  
u. Munition billig zu verl. 12-2 Uhr.  
Breitling, Arndtstrasse 8, 4 St.

**Photog. Apparatus** billig zu verl.  
Bismarckstrasse 11, 3 linfs. B6687

**Gute Seige, 1. Schild, Liegestuhl,**

groß. Ans. u. Stief. Rheinstr. 46, 2 L.

Weiß. sp. Schlafzim. Kleiderschr.,

Küchenchr., Bettlo. Kom. Bettlo.

u. alte Döbeln. z. h. Marktstr. 13, 2.

**Gut erhalten. Kindbett** billig

zu verkaufen. Kahnstrasse 3, 1 linfs.

2 Feldbettstellen, gut erh. a 5 M.

sofort zu verl. Taunusstrasse 69, 2.

**Klubstuhl,**

echtes Kindkleider, hohe Qualität,

preiswert zu verkaufen. Näherr. im

Tagbl.-Verlag. L.

**Gut erh. mittelgr. Eisenschrank,**

Käf. Gasherd zu verkaufen. An der

Kingstr. 6, 3. von 11 Uhr ab.

**Großer Herren-Handstoffer,**

massiv Leder, billig zu verl. Ellen-

bogenstrasse 7, Käf. 1 rechts.

**Rollschuhwand u. Sitz-Badewanne**

u. Lina. zu verl. Sedanstr. 4, 2.

**Für Obj. u. Gemüsegeschäft** gereizt:

Ecknes Objektstell. u. Wandgestell

zu verl. G. Schambach. Nicksberg 3.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Albrechtstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.

**Gut erhalten. Herrenanzug** spott.

zu verkaufen Wellstrasse 5, 2.